



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rheinisch-
Bergischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallbilanz 2023

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Der Landrat als Kreispolizeibehörde
des Rheinisch-Bergischen Kreises
Hauptstraße 1-9
51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 / 205-0

Verantwortlich für die Auswertung und grafischen Inhalte

Direktion Verkehr
Leitung Verkehrsdienst
EPHK Thomas Schliwitzki
Telefon: 02202 / 205-840

Bergisch Gladbach, 18.03.2024

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	4
2 Kreisgebiet.....	5
2.1 Altersgruppen	5
2.2 Verkehrsbeteiligung.....	8
2.2.1 Fahrrad und Pedelec.....	8
2.2.2 Elektrokleinstfahrzeuge	9
2.2.3 Motorisierte Zweiräder	9
2.3 Hauptunfallursachen	10
2.3.1 Geschwindigkeitsverstöße	10
2.3.2 Fehler beim Abbiegen	11
2.3.3 Alkohol und andere berauschende Mittel	12
3 Bergisch Gladbach	13
4 Burscheid.....	16
5 Kürten	18
6 Leichlingen	20
7 Odenthal	22
8 Overath.....	24
9 Rösrath.....	26
10 Wermelskirchen.....	29

Anlagen:

- 1 Statistik RBK
- 2 Hauptunfallursachen
- 3 Unfallhäufungsstellen

1 Vorbemerkungen

Die Entwicklung der Unfallzahlen in 2023 findet sich erwartungsgemäß auf dem „Vor-Corona-Niveau“ der Jahre 2018 und 2019 wieder. Positive Trends, die wir noch im Jahr 2022 aufzeigen konnten, haben sich in weiten Teilen nicht gehalten oder sogar deutlich umgekehrt. Dennoch können auch Verbesserungen in der Unfallentwicklung festgestellt werden.

Wie schon im letzten Jahr dargestellt, ist die Unfallsituation 2023 im Rheinisch-Bergischen Kreis von den jeweiligen besonderen kommunalen Gegebenheiten abhängig. Dem folgend werden sowohl Gesamtzahlen des Kreises, aber auch regionale Einzelbetrachtungen dargestellt. Gemessen an den Entwicklungen im gesamten Land NRW sind im Rheinisch-Bergischen Kreis einige Akzente deutlich gegengesetzt zum Landestrend. Dazu zählen insbesondere die Rückgänge der Unfallauffälligkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Unfallhäufungsstellen haben sich in den einzelnen Kommunen unterschiedlich entwickelt, wobei sich häufig die eigentliche Verkehrssituation seit Jahren nicht verändert hat.

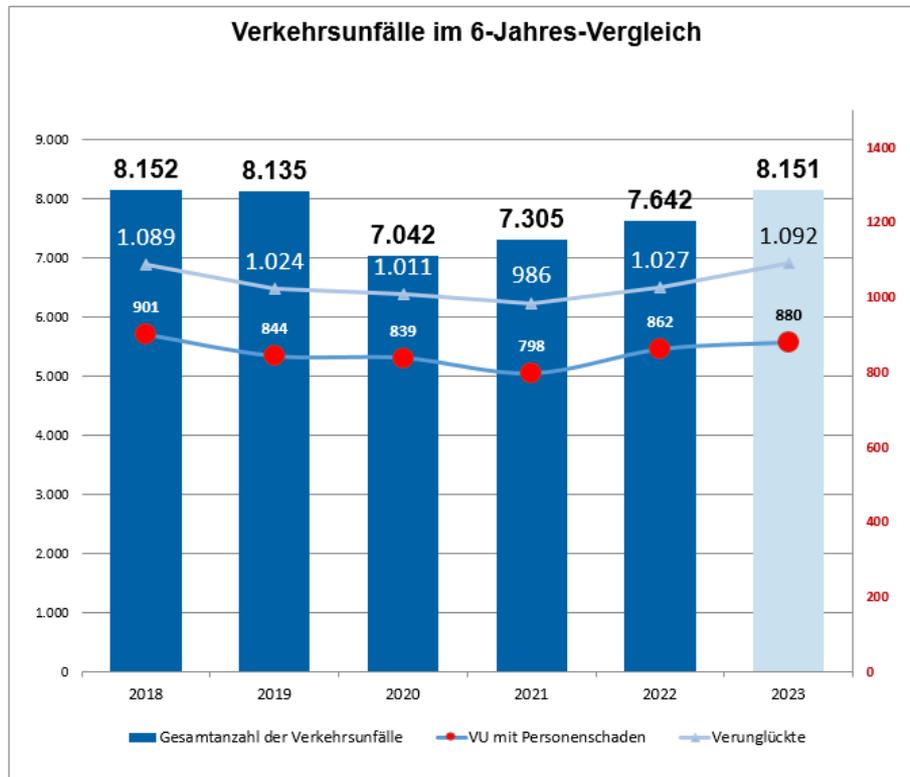
Die „Vision Zero“ für null Verkehrstote auf Europas Straßen wurde und wird seitens der Polizei konsequent weiterverfolgt. Mit der Landeskampagne „#LEBEN“ wird die Polizei mit Ihren Partnern die Anstrengungen insbesondere auf dem Feld präventiver Aktionen weiter intensivieren.

Für die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit sind die Daten der Unfallbilanz ein wichtiges Indiz, um präventive Aktionen und repressive Kontrollen bei der richtigen Zielgruppe durchführen zu können. Insbesondere an Unfallhäufungsstellen und in deren Umfeld versucht die Polizei durch gezielte Kontrollen Einfluss auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden zu nehmen und die Unfallgefahren zu minimieren.

In dieser Unfallbilanz wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

2 Kreisgebiet

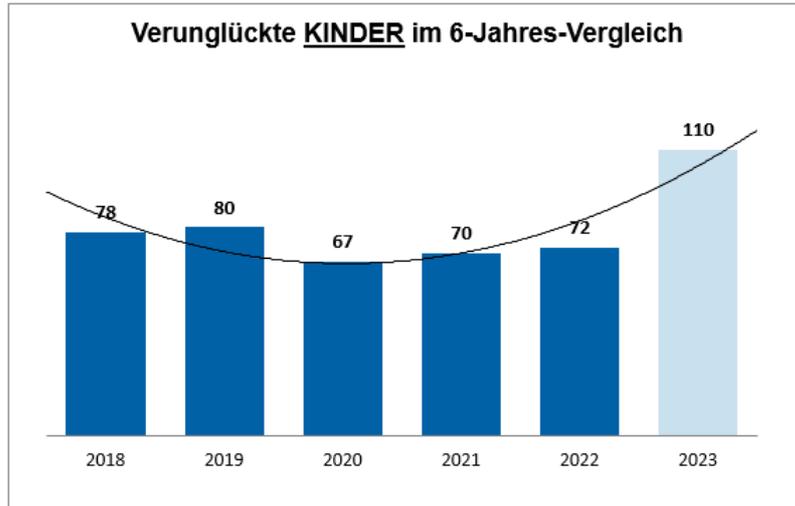
Bei 8.151 gezählten Verkehrsunfällen im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.092 Menschen verletzt.



Es starben sechs Verkehrsteilnehmende auf den Straßen des Kreisgebiets. Das sind zwei mehr als noch 2022. Ein 22-jähriger Fußgänger, ein 18-jähriger Kraftradfahrer, eine 79-jährige Seniorin und drei Senioren im Alter von 69, 79 und 82 Jahren in unterschiedlichen Beteiligungen kamen ums Leben. Damit bewegt sich die Zahl weiter zwischen den langjährigen Randwerten von 2 bis 7 Getöteten und zeigt, dass weitere Anstrengungen zur Reduzierung der Unfallzahlen und Unfallfolgen erforderlich sind. Die Details der Unfälle sind bei der kommunalen Auswertung beschrieben.

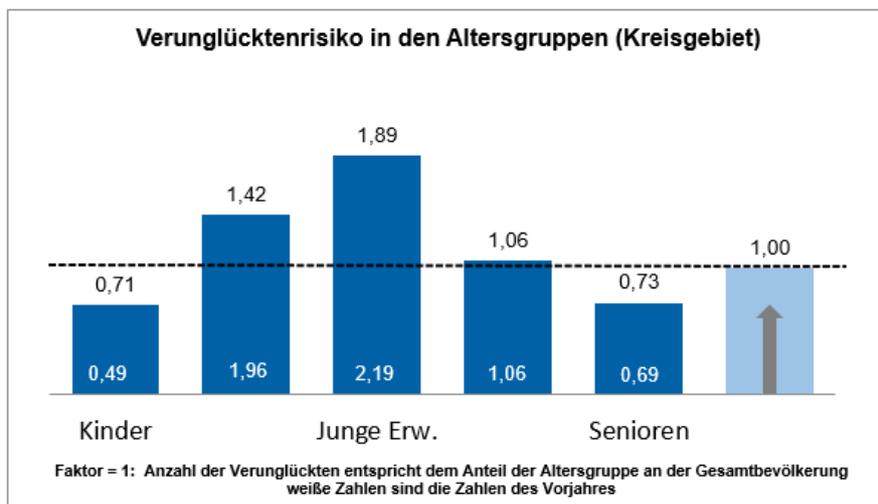
2.1 Altersgruppen

In der Altersgruppe der Kinder hat sich die deutlichste Veränderung ergeben. Hier ist eine drastische Steigerung festzustellen. Gegenüber den 72 verunglückten Kindern in 2022 zeigt die Bilanz nun 110 Kinder auf, die bei Verkehrsunfällen zu Schaden gekommen sind. Diese Steigerung ist hauptsächlich der Gruppe der „Mitfahrer in Pkw“ geschuldet. Hier sind die Zahlen der verletzten Kinder im Fond von Pkw von 11 Kindern in 2022 auf nun 48 Leicht- und Schwerverletzte gestiegen.

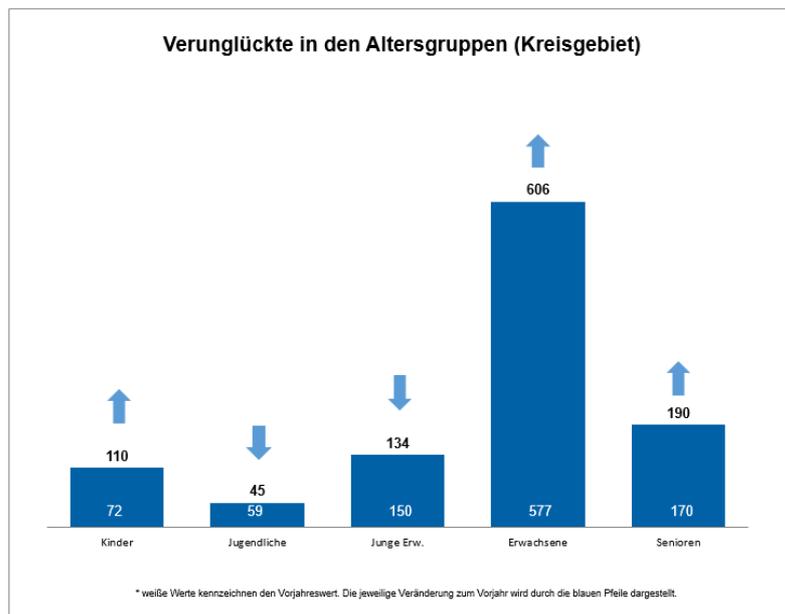


Gründe für diese Entwicklung sind nicht eindeutig zu erkennen. Zum einen deuten die Zahlen darauf hin, dass Kinder mehr in Pkw mitgenommen werden als bisher, zum anderen geben die Erwachsenen vermutlich wesentlich schneller die Kinder gegenüber der Polizei als verletzt an, als dies bisher der Fall gewesen ist. Fehlende oder schlechte Kindersicherungen im Pkw waren bei den Unfällen nicht auffällig. Wesentliche Ursachen dieser Unfälle waren nicht ausreichender Abstand, unangepasste Geschwindigkeit, Ablenkung und Fehler beim Abbiegen.

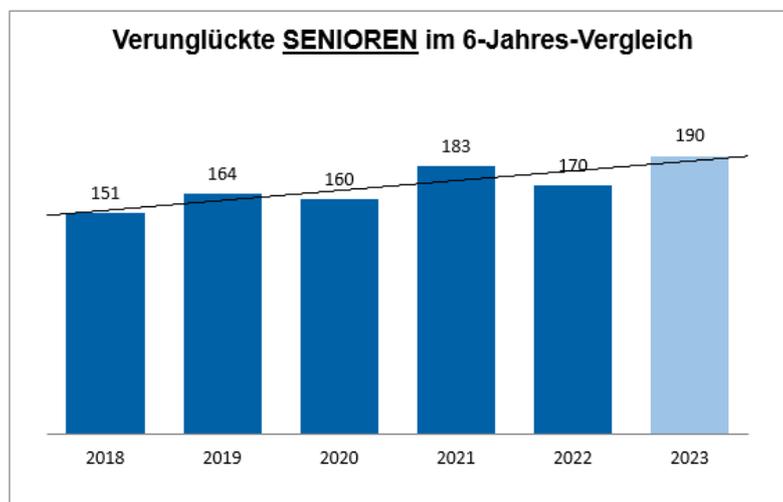
Das Risiko, bei einem Verkehrsunfall zu Schaden zu kommen, ist in der Gruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Zahl der Jugendlichen ist mit 45 Verunglückten auf dem bisher tiefsten Stand der Bilanz gesunken. Dagegen hat sich das Risiko für Kinder und Senioren deutlich erhöht.



In der größten Gruppe der Erwachsenen verunglückten insgesamt 606 Personen (+29).



Den bisherigen Höchststand verzeichnen aber die Senioren mit insgesamt 190 (+20) Menschen, die getötet, schwer oder leicht verletzt wurden.



Vier der sechs Getöteten gehörten zu dieser Altersgruppe. Dabei waren Senioren mit den verschiedensten Verkehrsmitteln vertreten. Neben dem generellen Zuwachs an älteren Menschen (mittlerweile 20 % der Bevölkerung im Kreisgebiet) ist in dieser Gruppe ein enormer Zuwachs des „modal split“ - der vielfältigen Verkehrsmittelwahl - festzustellen. Dabei zeigt sich, dass bei Verkehrsunfällen mit früher nicht vertretenen

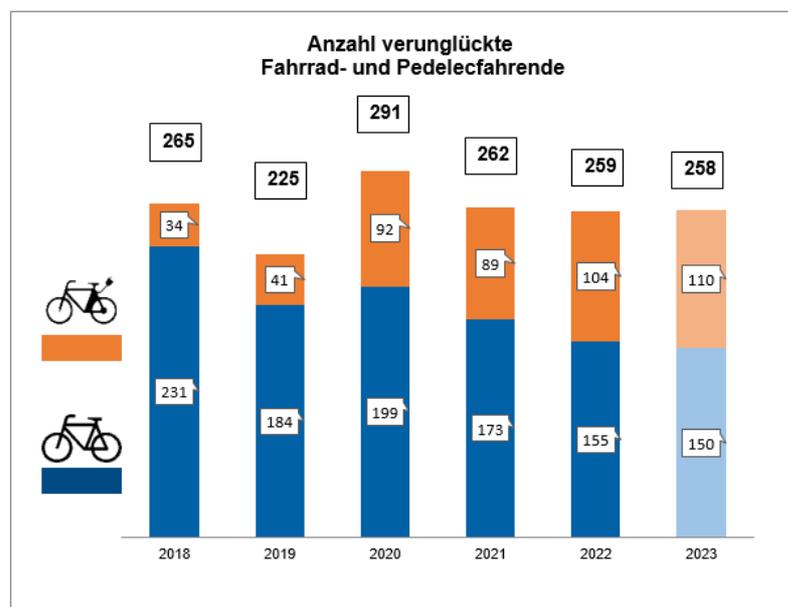
Verkehrsmitteln wie dem Elektrokleinstfahrzeug (EKF) - sog. „E-Scooter“ - schwere Verletzungen bei den Nutzern logische Folgen sind.

Darum erfolgt hier immer wieder der dringende Appell zur Nutzung eines Fahrradhelms, um schwere Folgen bei Verkehrsunfällen zu vermeiden. Gerade Senioren sind häufig nicht mehr in der Lage, ihren Kopf bei einem Sturz mit Fahrrad, Pedelec oder dem „E-Scooter“ so zu schützen, dass dieser unverletzt bleibt. Umso mehr sind sie deshalb gehalten, die erforderliche Schutzausstattung und auch die angebotenen Kurse zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten zu nutzen.

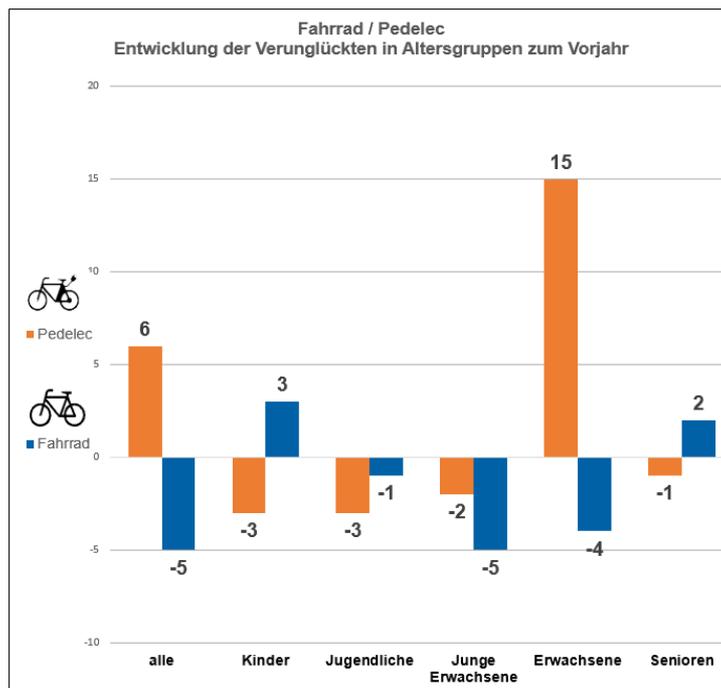
2.2 Verkehrsbeteiligung

2.2.1 Fahrrad und Pedelec

Wie schon 2022 sind die Unfallzahlen der Verunglückten, die mit Fahrrad oder dem Pedelec unterwegs waren, auf dem Vorjahresniveau geblieben. Trotz der steten Zunahme an verletzten Pedelecfahrern ist die Zahl der mit reiner Muskelkraft fahrenden Verletzten äquivalent gesunken. 39 Fahrradfahrer und 41 Pedelecfahrer verunfallten ohne jede Fremdeinwirkung.

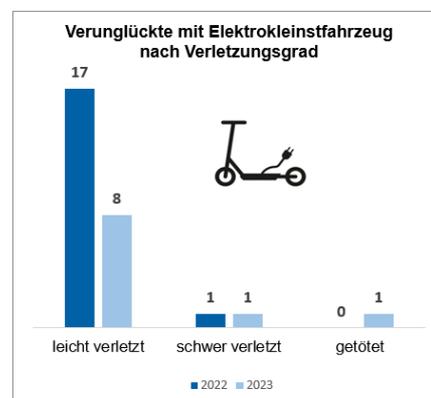


Hier gibt jedoch die Betrachtung der einzelnen Altersgruppen Hinweise auf die gesamtgesellschaftlichen Veränderungen im Verkehrsverhalten. Deutlich zugenommen haben Verletzungen von Erwachsenen bei der Nutzung von Pedelecs. Hier ist ein Zuwachs von 15 Verletzten zu verzeichnen, was einer Steigerung um 19 % auf 57 Leicht- und 22 Schwerverletzte entspricht.



2.2.2 Elektrokleinstfahrzeuge

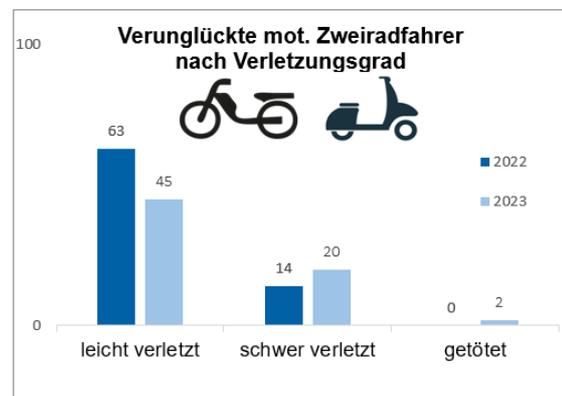
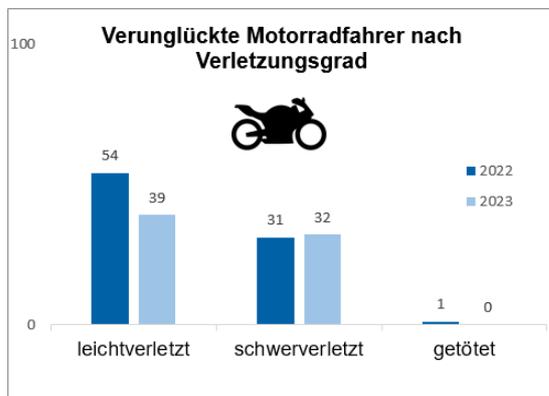
Entgegen dem Trend in vielen Großstädten sind Elektrokleinstfahrzeuge im Rheinisch-Bergischen Kreis nicht so häufig in Unfälle verwickelt. Polizeilich sind insgesamt 10 Verkehrsunfälle mit Personen im Alter von 17 - 79 Jahren erfasst, bei denen ein Elektrokleinstfahrzeug zur Fortbewegung genutzt wurde. Sieben E-Scooter-Führer haben die Ursache selbst gesetzt und sind ohne Fremdeinwirkung verunfallt. Eine 79-Jährige verstarb an den Folgen ihrer Verletzungen (siehe 3). Bei den anderen Unfällen war die Kollision mit einem Pkw, der einbiegt oder kreuzt und deren Fahrer den E-Scooter-Fahrer entweder nicht gesehen oder dessen Geschwindigkeit unterschätzt hatten, die Ursache. Nur einer der E-Scooter-Fahrer stand unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.



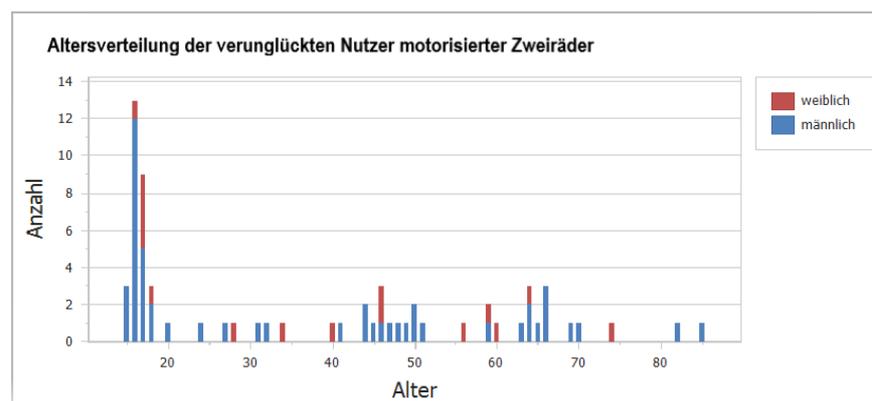
2.2.3 Motorisierte Zweiräder

Motorräder und deren Beteiligung an Verkehrsunfällen sind im Rheinisch-Bergischen Kreisgebiet seit Jahren Gegenstand besonderer Betrachtung. Hier ist ein leichter Rückgang auf 71 Verletzte zu verzeichnen. Wie letztmalig 2019 ist in diesem Jahr kein Motorradfahrer tödlich verunglückt. Zusätzlich muss hier jedoch die Gruppe der „kleineren Motorräder“, also der Mofas, Mopeds, Motorroller und Leichtkrafträder in den Blick der Unfallbilanz gezogen werden. In dieser Gruppe wurden im Jahr 2023

zwei Menschen getötet. Ein 82-jähriger Mann wurde auf seinem Motorroller übersehen und kollidierte mit einem Kleintransporter (siehe 9). Ein 18-jähriger Leichtkraftfahrer starb beim Zusammenstoß mit einem Pkw (siehe 4).



Diese Fahrzeugarten werden entgegen anderslautenden Annahmen von allen Altersgruppen genutzt.



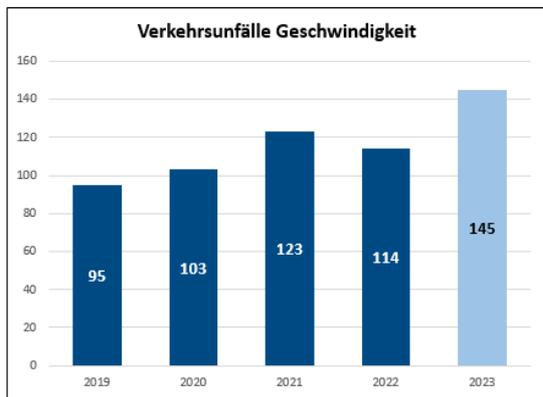
2.3 Hauptunfallursachen

Bei der Betrachtung der Hauptunfallursachen (HUU) im Kreisgebiet waren zwei Ursachen mit Ihren negativen Entwicklungen auffällig. Als Zahlenbasis dienen bei der Analyse nur Unfälle mit Verunglückten oder schwerwiegendem Sachschaden. Die weiteren Entwicklungen der HUU sind der Anlage 3 zu entnehmen.

2.3.1 Geschwindigkeitsverstöße

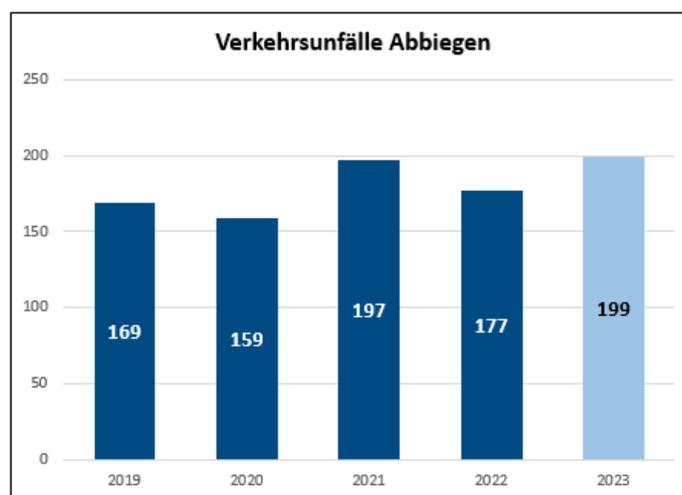
Nicht angepasste Geschwindigkeit ist und bleibt eine der HUU im Zusammenhang mit tödlich verlaufenden Verkehrsunfällen. Auch in diesem Jahr (2023) verunglückte ein junger Mann mit seinem Leichtkraftrad tödlich, weil er seine Geschwindigkeit nicht an die Verkehrsverhältnisse angepasst hatte.

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen eine nicht angepasste Geschwindigkeit oder die Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit unfallursächlich war, stieg auf einen neuen Höchstwert von 145. Zu einem Drittel waren Fahrer motorisierter Zweiräder betroffen, die ihre Geschwindigkeit auf den Kreis-, Land- und Bundesstraßen insbesondere außerhalb geschlossener Ortschaften nicht den Verhältnissen anpassten. Bei 33 Unfällen mit nicht angepasster Geschwindigkeit kam Alkohol- oder Drogenkonsum der Verursacher hinzu.



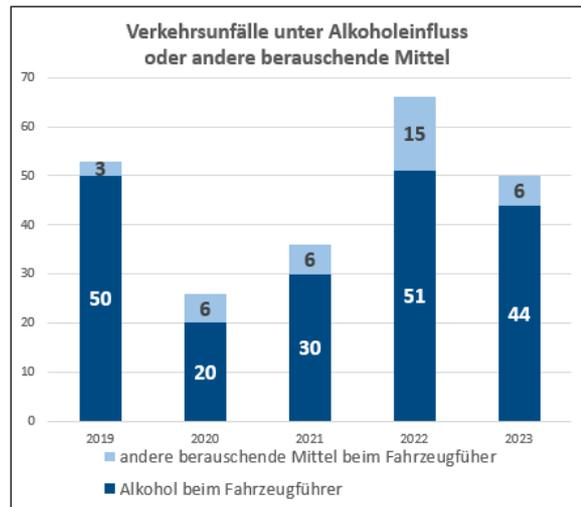
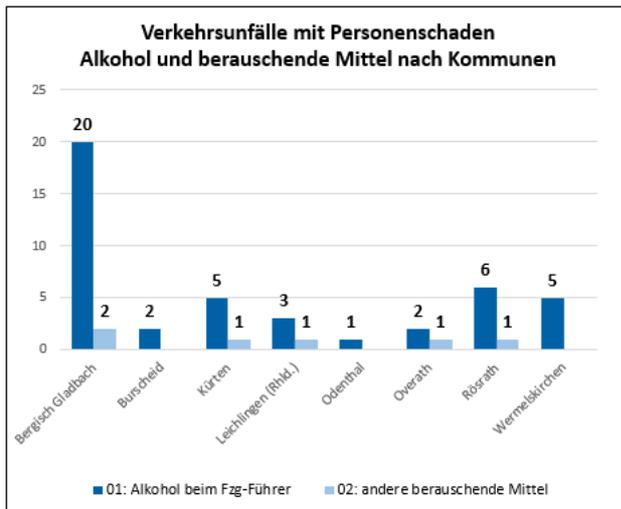
2.3.2 Fehler beim Abbiegen

Einen neuen Höchststand erreichten die Unfälle, bei denen Fahrzeugführer die Regeln beim Abbiegen missachteten oder Bevorrechtigte schlicht übersahen. Allein 67 Unfälle ereigneten sich beim Linksabbiegen mit dem bevorrechtigten Gegenverkehr. Auch hier waren wieder überproportional motorisierte Zweiradfahrer betroffen. In 54 Fällen kamen Zweiradfahrer oder Fußgänger zu Schaden, weil sie von den Fahrzeugführern beim Rechtsabbiegen übersehen wurden. Bei Abbiegeunfällen sind generell die schwächeren Verkehrsteilnehmer besonders gefährdet, auch schwer verletzt zu werden.



2.3.3 Alkohol und andere berauschende Mittel

Die Zahl der Unfälle im Zusammenhang mit Rauschmitteln ist zwar leicht zurückgegangen, liegt aber immer noch sehr hoch bei 50 Unfällen mit Personenschaden. Hinzu kommen noch 21 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss und 13 unter Einfluss anderer berauschender Mittel mit reinem Sachschaden. Jeder einzelne dieser Unfälle hätte vermieden werden können, da die Fahrer generell wissen, dass sie unter Einfluss von Rauschmitteln stehen.

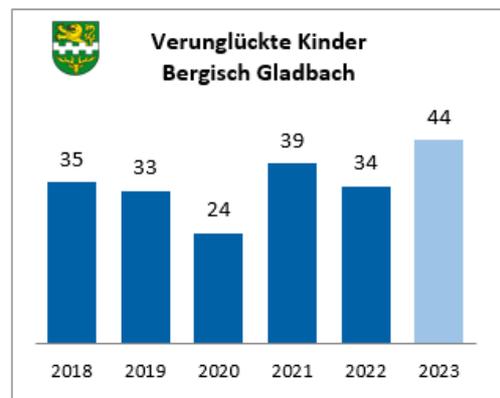


3 Bergisch Gladbach

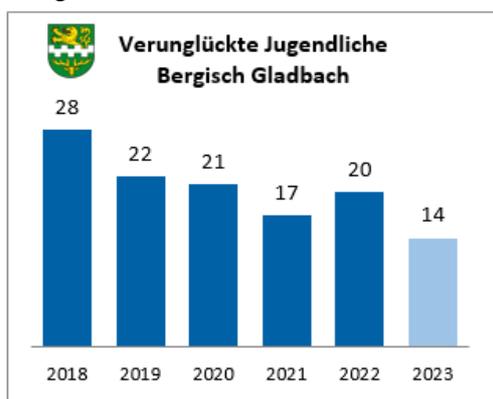
In der bevölkerungsreichsten Stadt im Rheinisch-Bergischen Kreis wurden 3.552 Unfälle gezählt. Bei 358 Unfällen kamen 432 Menschen zu Schaden.

Am 24.07.2023 stürzt eine 79-jährige Frau aus Bergisch Gladbach mit einem E-Scooter auf nasser Fahrbahn an der Einmündung Töpferweg / Pannenberg. Sie trug einen Fahrradhelm, erlitt aber Beinverletzungen, die im Krankenhaus operativ behandelt werden mussten. In der weiteren Folge verstarb die Frau im Krankenhaus. Die Polizei wurde erst im Nachhinein hinzugezogen.

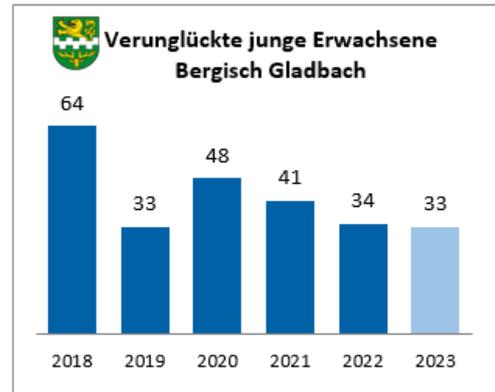
Von den 44 verletzten Kindern in Bergisch Gladbach saßen 21 auf dem Rück- oder Beifahrersitz eines Pkw. 11 Kinder erlitten leichte Verletzungen als Fahrradfahrer. 5 davon wurden beim Abbiegen von Pkw-Führern übersehen. Bei 3 Unfällen kamen die Kinder ohne Fremdeinwirkung zu Schaden. 1 Kind wurde beim Überholen durch einen Pedelec-fahrer umgerissen, 1 Pkw-Führer übersah das Kind beim Ausfahren aus der Grundstückszufahrt. 1 Kind kollidiert mit einer sich öffnenden Fahrzeughür. 12 Kinder wurden als Fußgänger teils schwer verletzt. 7 Kinder bewegten sich unvorhersehbar im Verkehrsraum und liefen gegen fahrende Fahrzeuge. 3 Kinder wurden von abbiegenden Pkw übersehen. 2 Kinder wurden beim Überqueren der Fahrbahn angefahren.



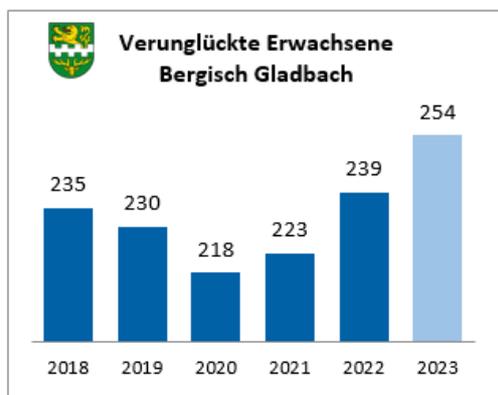
14 verletzte Jugendliche markieren einen neuen Tiefststand in der Unfallbilanz in Bergisch-Gladbach. 6 verunfallten mit ihren Fahrrädern, 6 mit ihren motorisierten Zweirädern (Mofa oder Leichtkrafträder). Die wesentliche Ursache für die Unfälle setzten davon 4 Jugendliche mit ihren Fahrrädern selbst, genauso wie 3 mit ihren motorisierten Zweirädern. 1 Jugendlicher kam mit einem E-Scooter zu Fall. 1 Jugendlicher wurde in einem Pkw bei einer Fahrt ohne erforderliche Fahrerlaubnis im Wald beim Zusammenstoß mit einem Baum verletzt. 5 Jugendliche verunfallten aufgrund von Fehlern anderer. Unfallursächlich waren hier das Mißachten der Vorfahrt, Fehler beim Abbiegen und nicht angepasste Geschwindigkeit.



Die Anzahl verunglückter junger Erwachsener lag auf gleich niedrigem Niveau wie im Vorjahr. Von den 33 jungen Erwachsenen wurden 16 als Führer von Pkw verletzt. In 11 Fällen waren sie auch Verursacher der Unfälle wegen ungenügendem Sicherheitsabstand oder nicht angepasster Geschwindigkeit. Ein junger Mensch musste seinen Führerschein abgeben, weil er unter dem Einfluss berauschender Mittel gleich 2 Verkehrsunfälle verursachte und mit seinem



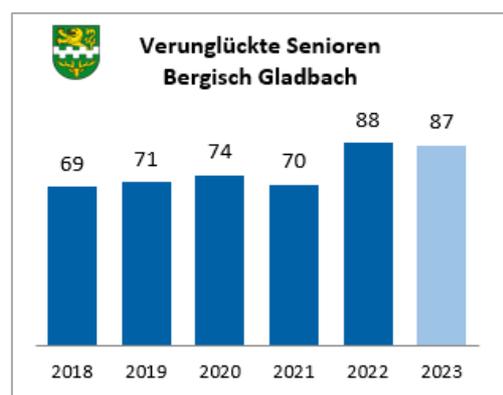
Transporter auf der Seite liegend auf einem Feld am Straßenrand aufgefunden wurde. 6 junge Erwachsene wurden unverschuldet als Führer oder Beifahrer in Pkw verletzt. Nach einer Kollision mit einem Pkw stürzte 1 Pedelec-fahrer. Zudem wurden 4 Fußgänger von abbiegenden Pkw-Führern übersehen.



Insgesamt 254 verunglückte Erwachsene sind im Gegensatz zum Kreisdurchschnitt eine deutliche Zunahme und zeigen einen weit über das Vorcorona-Niveau hinausgehenden negativen Trend. Die Steigerungen liegen bei 141 in Pkw und 80 als Fahrrad- oder Pedelec-fahrer (39; 41) verunglückten Personen. Die Gründe waren im Wesentlichen nicht angepasste Geschwindigkeit (26 %), ungenügender Sicherheitsabstand (12 %) und der Einfluss von Alkohol und anderen berauschenden Mitteln (11 %) als Unfallursache.

ren berauschenden Mitteln (11 %) als Unfallursache.

Mit 87 verunglückten Senioren im Stadtgebiet liegt Bergisch Gladbach weiter im negativen Trend dieser Altersgruppe. Bei insgesamt 31 Unfällen waren sie Verursacher. 24 Personen waren mit Fahrrädern und Pedelecs an Unfällen beteiligt und wurden verletzt, 9 davon ohne Fremdeinwirkung. Dies sind insgesamt 8 Personen weniger als 2022. Dennoch bewegen sich die Zahlen weiter auf hohem Niveau. Auch bei den Senioren war mit 29 % nicht angepasste Geschwindigkeit die Hauptunfallursache. Gleich dahinter sind sonstige körperliche oder geistige Mängel in 16 % der Fälle unfallursächlich gewesen.



Unfallhäufungsstellen

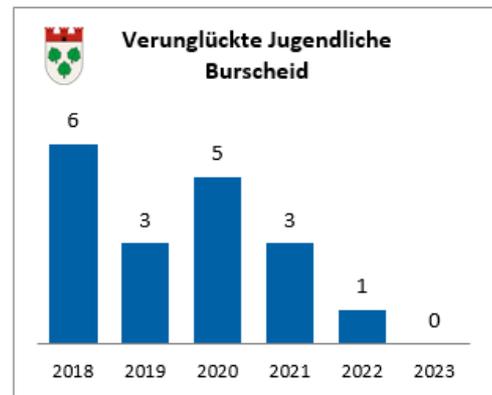
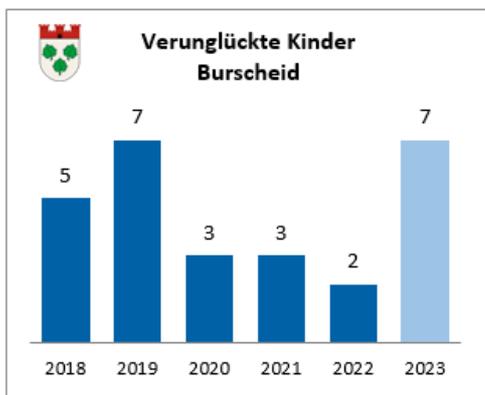
In Bergisch Gladbach werden aktuell 20 Örtlichkeiten als Unfallhäufungsstelle geführt, das sind 8 mehr als noch 2022. Nachdem eine ältere Unfallhäufungsstelle weggefallen ist, sind in 2023 insgesamt 9 Örtlichkeiten hinzugekommen. Wieder spielt an drei hinzugekommenen Örtlichkeiten das Fehlverhalten von Rad- und Pedelec-fahrern eine unfallbegleitende Rolle. Sogenannte „Geisterradler“, die Geh- oder Geh-/Radwege in falscher Richtung benutzen, sind dort in Unfälle verwickelt.

4 Burscheid

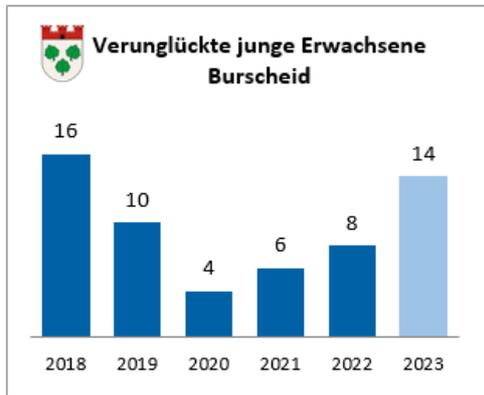
Im Jahr 2023 wurden 604 Verkehrsunfälle gezählt. Bei 62 Unfällen sind insgesamt 77 Personen verunglückt.

Ein 18-jähriger Leverkusener geriet am 30.03.2023 zwischen Leverkusen-Lützenkirchen und Burscheid mit seinem Leichtkraftrad in einer für ihn langgezogenen Linkskurve in den Gegenverkehr und stieß dort frontal mit einem Smart (Pkw) zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurde er so schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Die Fahrerin des Smart erlitt nur leichte Verletzungen.

Es wurden 7 Kinder bei Verkehrsunfällen verletzt. Bei 2 Verkehrsunfällen, bei denen die Verursacher jeweils alkoholisiert waren, sind ein 1-, ein 6- und ein 12-jähriges Kind als Mitfahrer verletzt worden. 2 Kinder traten unvermittelt auf die Fahrbahn und wurden dort von Pkw erfasst. 1 Kind stürzte mit seinem Tretroller und 1 weiteres fuhr, als es jemandem auf dem Fußweg ausweichen wollte, gegen einen situationsbedingt wartenden Pkw und verletzte sich.



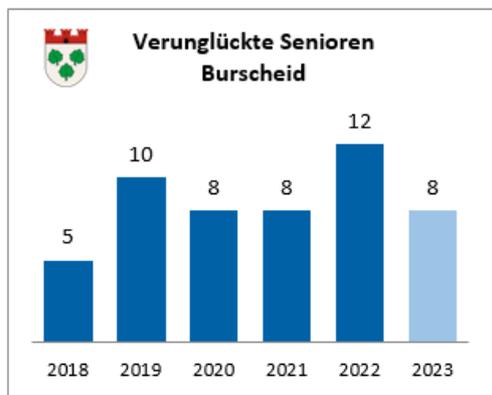
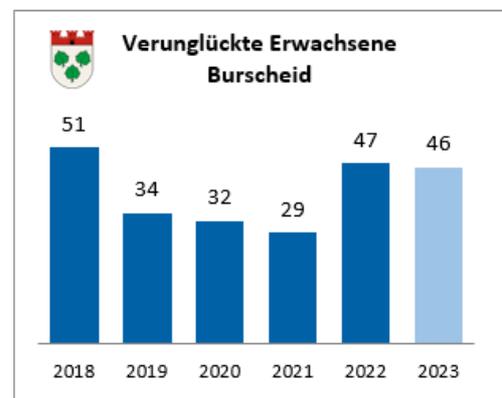
Im Jahr 2023 wurden in Burscheid keine Jugendlichen verletzt. Lediglich bei 2 Verkehrsunfällen mit Sachschäden waren Jugendliche mit Leichtkrafträdern im Kreisverkehr Dünneweg / L 294 als Verursacher beteiligt.



Junge Erwachsene sind 14-mal bei Unfällen verunglückt. 4 Personen wurden als Mitfahrer leicht verletzt. 6 weitere als Unfallbeteiligte in Pkw sowie 2 als Motorradfahrer und 1 mit einem Fahrrad. 3 von 12 Unfällen waren Abbiegeunfälle, 3 weitere Vorfahrtsverstöße. 2 Unfälle ereigneten sich wegen des Verstoßes gegen das Rechtsfahrgebot, einer wegen Überholens trotz unklarer Verkehrslage und einer durch nicht angepasste Geschwindigkeit. Bei 8 Unfällen gehörten die

Verursacher zur Gruppe der jungen Erwachsenen.

Bei 4 Unfällen wurden 4 Erwachsene als Beifahrer verletzt. 2 Unfälle ereigneten sich dabei aufgrund des Einflusses alkoholischer Getränke. 12 schwer Verletzte, davon 6 mit motorisierten Zweirädern und 28 leicht verletzt Personen waren darüber hinaus als Fahrzeugführer beteiligt. 2 sind als Fußgänger von Pkw angefahren worden. Die wesentlichen Ursachen waren dabei nicht angepasste Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und das Nichtbeachten der Vorfahrt oder Fehler beim Abbiegen.



8 Senioren erlitten bei Verkehrsunfällen Verletzungen. 3 wurden als Pkw-Führer und 2 als Mitfahrer verletzt. 1 Senior stürzte mit seinem Pedelec nach dem Zusammenstoß mit einem Pkw, 1 Fußgänger wurden beim Überqueren der Fahrbahn von einem rückwärtsfahrenden Pkw-Führer übersehen, 1 Leichtkraftradfahrer stieß beim Einfahren in den Verkehr mit einem Pkw zusammen.

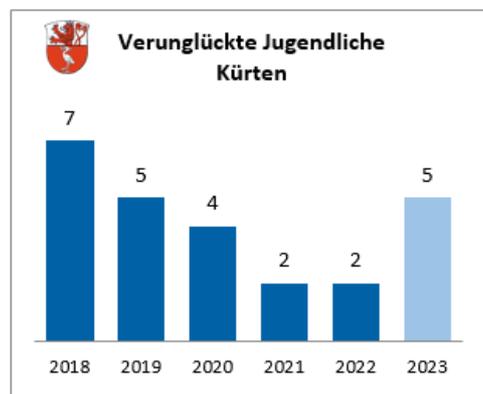
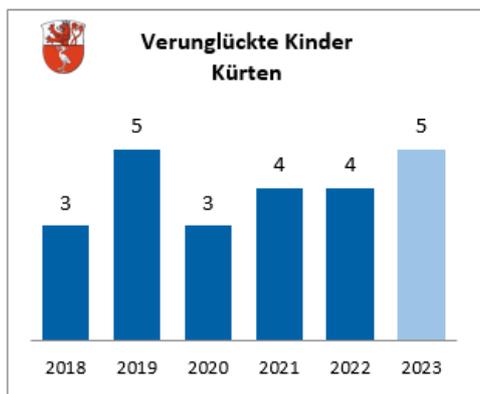
Unfallhäufungsstellen

In Burscheid ist 2023 eine Unfallhäufungsstelle an der Einmündung L291 / K9 entstanden. Unfallursache ist dort das Missachten der Vorfahrt (Zeichen 205).

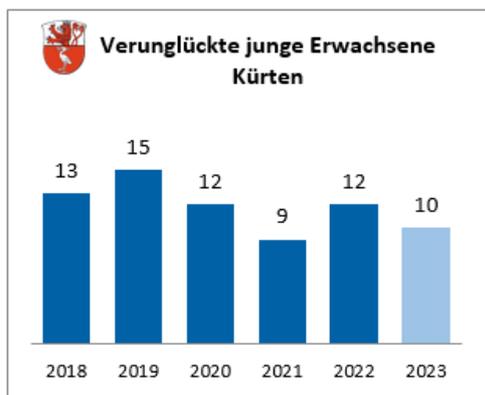
5 Kürten

Die Unfalllage in Kürten ist mit 379 Unfällen gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichgeblieben (377 in 2022). Es wurden bei 56 Unfällen insgesamt 73 Personen verletzt.

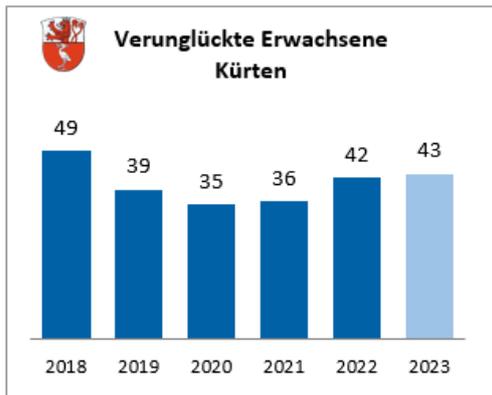
Einige Zahlen stiegen jedoch leicht an. Es sind 5 Kinder und 5 Jugendliche bei Unfällen verletzt worden. Alle Kinder haben als Mitfahrer in Pkw gesessen.



Die 5 Jugendlichen sind alle als Fahrer von motorisierten Zweirädern verletzt worden. In 4 Fällen haben sie selbst die Ursache gesetzt. Ursächlich waren 3-mal nicht angepasste Geschwindigkeit und einmal Unachtsamkeit. Ein Pkw-Führer übersah 1 Jugendlichen beim Abbiegen.

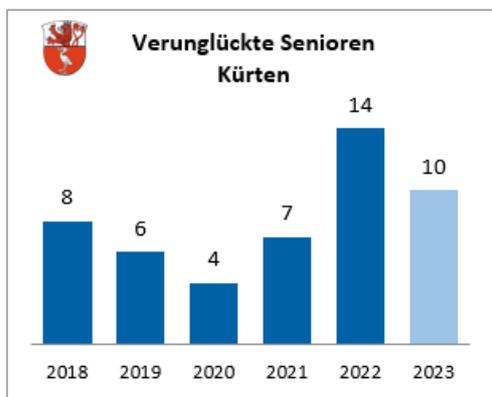


Von den 10 verletzten jungen Erwachsenen waren 5 mit motorisierten Zweirädern bzw. Motorrädern unterwegs, 4 mit Pkw und 1 mit seinem Fahrrad. 3 der Pkw-Führer und 2 der Motorradfahrer setzten selbst die Ursache für Ihre Unfälle. 3-mal waren nicht angepasste Geschwindigkeit, Abstand und Missachtung der Vorfahrt sowie Fehler beim Abbiegen unfallursächlich.



Von den 43 verletzten Erwachsenen fuhren mehr als die Hälfte mit Pkw. 3 Fahrradfahrer, 4 Pedelec-fahrer, 2 Fußgänger, 6 Motorradfahrer und 1 Fahrer eines Quads erlitten darüber hinaus Verletzungen. Von den 31 Unfällen kam es bei 10 aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit zu Verletzten. Nichtbeachten des Rechtsfahrgebots und Unterschreiten des Abstands waren die weiteren Ursachen. In 3 Fällen war der Konsum alkoholischer Getränke mit ursächlich.

Unter anderem galt dies für den Quadfahrer, der bei dem Alleinunfall schwer verletzt wurde.



Darüber hinaus wurden 10 Senioren verletzt. 2 Motorradfahrer stießen im Gegenverkehr zusammen. 1 Motorradfahrer fuhr mit nicht angepasster Geschwindigkeit und stürzte. 1 Fahrradfahrer fuhr gegen ein Gebäude. Alle anderen Verunglückten waren Pkw-Fahrer oder Mitfahrer. Auch in dieser Gruppe war Geschwindigkeit die Unfallursache Nr. 1.

Unfallhäufungsstellen

In Kürten sind weiterhin die Scherfbachtalstr. und die Bechener Str. in Spitze aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit als Unfallhäufungsstellen bewertet.

6 Leichlingen

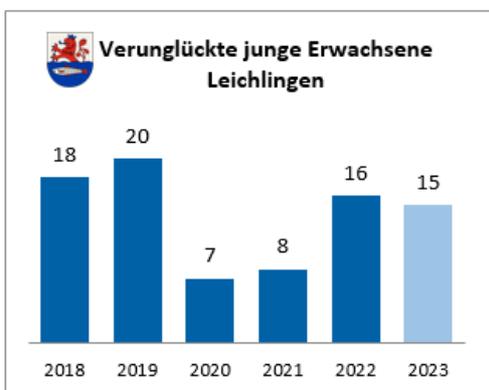
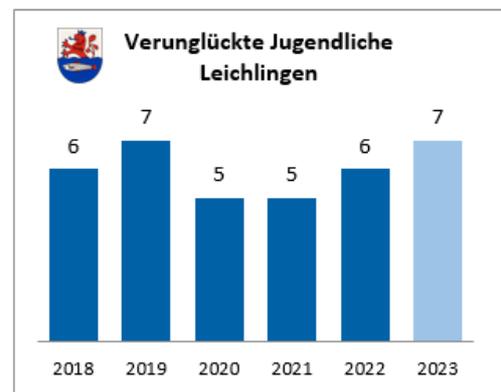
In Leichlingen wurden 735 Unfälle gezählt. Bei 79 Unfällen wurden 101 Personen verletzt.



In Leichlingen ist ein deutlicher Anstieg im Bereich der verletzten Kinder festzustellen. So wurden letztes Jahr 13 Kinder im Straßenverkehr verletzt. Davon wurden nur 4 Kinder als Mitfahrer in Pkw und 1 Kind in einem Bus leicht verletzt. Alle anderen waren aktiv im Verkehrsgeschehen beteiligt. 2 Kinder liefen unvermittelt auf die Fahrbahn und wurden dabei jeweils von Pkw erfasst. 1 Kind stürzte mit seinem Tretroller. Alle anderen Kinder waren als Radfahrer beteiligt.

2 Kinder verhielten sich falsch und fuhren gegen Pkw. In allen anderen Fällen wurden sie von Pkw-Führern übersehen und dabei leicht verletzt.

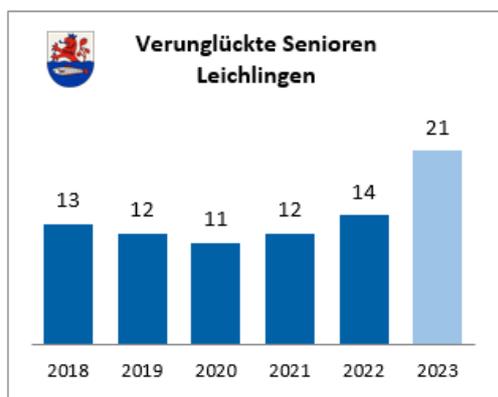
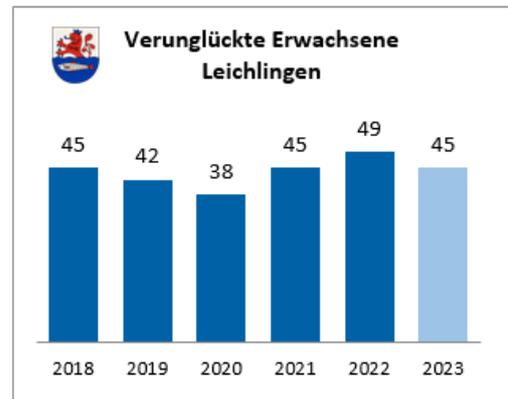
Von den 7 Jugendlichen waren 3 als Führer motorisierter Zweiräder beteiligt. Sie hatten Ihre Geschwindigkeit nicht an die Fahrbahnverhältnisse angepasst. 1 Radfahrer wurde beim Zusammenstoß mit einem abbiegenden Pkw verletzt. Die Fußgänger wurden jeweils beim fehlerhaften Queren der Fahrbahnen von Pkw berührt. 1 Jugendlicher saß verbotswidrig auf dem Gepäckträger eines Fahrrades und kam mit den Füßen in die Speichen.



Von den 15 verletzten jungen Erwachsenen sind 7 als Nutzer von Pkw an Unfällen beteiligt gewesen. Nicht angepasste Geschwindigkeit und nicht ausreichender Abstand waren die Hauptursachen bei diesen Unfällen. 2 Pedelecfahrer wurden aufgrund eigenen Fehlverhaltens verletzt. Ablenkung durch ein Mobiltelefon und nicht angepasste Geschwindigkeit waren hier die Ursachen. 2 Fahrer motorisierter Zweiräder verunfallten, da sie beim Abbiegen und Wenden von

Pkw-Führern übersehen wurden. 2 weitere kamen aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit zu Fall und wurden verletzt. 1 Fahrradfahrer hat sein Abbiegen nicht deutlich angezeigt und wurde von einem überholenden Pkw-Fahrer angefahren. 1 Traktorfahrer wurde bei der Kollision mit einem Baum leicht verletzt.

28 der 45 verletzten Erwachsenen waren Nutzer von Pkw. Geschwindigkeit, Ablenkung und Fehler beim Abbiegen waren die häufigsten Unfallursachen. 2 Fahrradfahrer wurden beim Zusammenstoß mit Pkw wegen Fehlern beim Abbiegen verletzt. 5 Pedelec und 3 Fahrradfahrer stürzten aufgrund von eigenem Fehlverhalten. Nicht angepasste Geschwindigkeit und Fehler beim Bremsen führten hier zu den Unfällen. 4 Motorradfahrer und 1 Beifahrer wurden leicht, 1 Motorradfahrer schwer verletzt. 3-mal wurden die Motorradfahrer dabei von Pkw-Führern übersehen.



Insgesamt 21 verletzte Senioren stellen eine deutliche Steigerung zu den Vorjahren dar. 10 Senioren waren Pkw-Nutzer. 1 Seniorin missachtete das Rotlicht einer Lichtzeichenanlage und stieß mit einem Pkw zusammen, in dem eine 82-jährige Fahrerin und der 85-jährige Beifahrer schwer verletzt wurden. Weitere 3 Mitfahrer in Pkw erlitten leichte Verletzungen bei anderen Unfällen. Ungenügender Sicherheitsabstand war hier der häufigste Grund. 2 Fahrradfahrer und 1 Pedelec-fahrer erlitten Verletzungen, weil Pkw-Führer sie schlicht übersehen. 1 Radfahrer stürzte aufgrund technischer Mängel des Rades. 2 Fußgänger wurden am Kreisverkehr Marktstr. / Kirchstr. beim Überqueren des Zebrastreifens von Pkw angefahren. 1 Fußgänger wurden beim Zurücksetzen eines Pkw übersehen und 1 weiterer wurde beim Zusammenstoß mit einem Fahrradfahrer verletzt.

Unfallhäufungsstellen

In Leichlingen sind vier Örtlichkeiten als Unfallhäufungsstellen kategorisiert. In 2023 ist der Kreisverkehr Marktstr. / Kirchstr. / Neukirchener Str. hinzugekommen. Der Kreisverkehr Trompete / Opladener Str. ist dabei der am längsten seit 2013 bestehende Unfallschwerpunkt, bei dem es immer wieder zu Auffahrunfällen kommt.

7 Odenthal

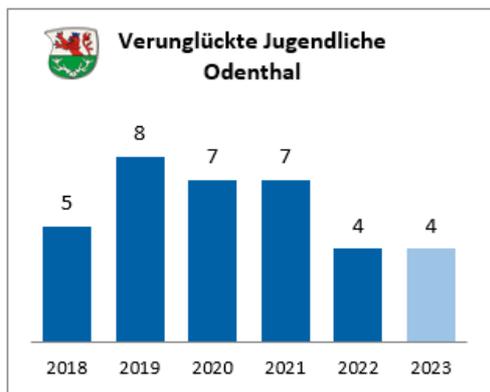
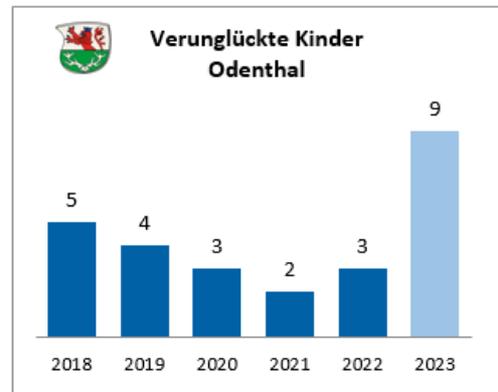
In Odenthal wurden 342 Verkehrsunfälle gezählt. Bei 47 verunglückten 65 Personen.

2 Personen wurden bei Verkehrsunfällen getötet.

Bei Dunkelheit kam es am Neujahrsmorgen 2023 zu einem tödlichen Unfall, bei dem ein 22-jähriger Eikamper auf der Schallemicher Str. als Fußgänger von einem Pkw überfahren wurde und verstarb.

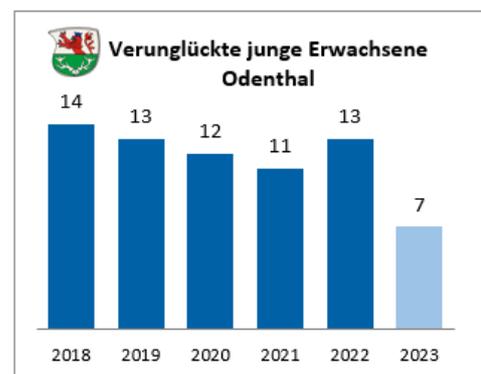
Am 14. November 2023 verstarb ein 69-jähriger Fahrradfahrer auf der Bergstr. in Odenthal-Glöbusch, als er von einem Pkw überrollt wurde, dessen Fahrerin ihn beim Rechtsabbiegen übersehen hatte.

Bei Verkehrsunfällen wurden 9 Kinder verletzt. 4 davon saßen im Fond von Pkw. 1 Kind wurde von einem Pkw beim Überqueren der Fahrbahn angefahren. 1 Kind stürzte vermutlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit mit seinem Tretroller. 3 Kinder verunglücken mit Fahrrädern. Dabei wurde 1 Kind von einem Pkw-Führer beim Abbiegen übersehen. 1 Kind stieß mit einem Pedelecfahrer zusammen, der keinen Vorrang gewährt hatte. 1 Kind fuhr unvermittelt aus einer Ausfahrt auf den Radweg und verunfallte dort mit einem anderen Radfahrer.

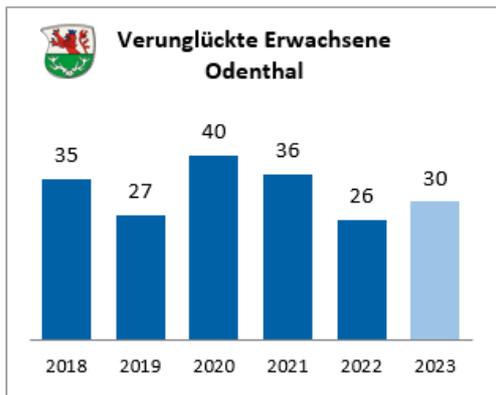


Die 4 Jugendlichen sind alle als Fahrer von motorisierten Zweirädern verletzt worden. 1 Jugendlicher mit 1 Sozius missachtete den Vorrang eines Pkw. 1 Jugendlicher verunglückte, als er einem Pkw auf seiner Fahrspur ausweichen musste. 1 Jugendlicher kam beim Überprüfen des Fahrzeugs von der Fahrbahn ab.

Von den 7 verunglückten jungen Erwachsenen waren 4 selbst Verursacher dieser Unfälle. Ablenkung durch ein Handy sowie nicht angepasste Geschwindigkeit als Radfahrer und Pkw-Führer waren die Gründe für diese Unfälle.



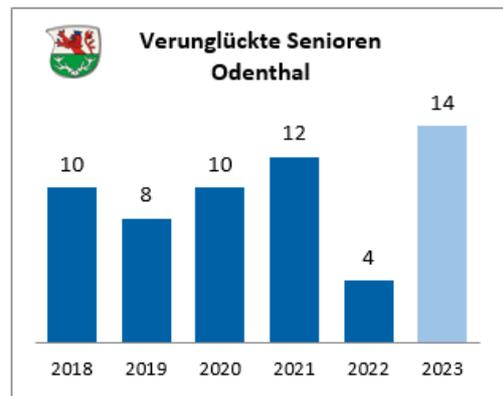
Die 30 Erwachsenen verunglückten aufgrund von nicht angepasster Geschwindigkeit, ungenügendem Sicherheitsabstand, Fehlern beim Einfahren in den fließenden Verkehr und der Missachtung von Vorfahrtsregeln. 3 der



verletzten Kradfahrer verursachten selbst die Alleinunfälle. 1 Kradfahrer wurde beim Abbiegen eines Pkw übersehen. 3 Fahrradfahrer wurden beim Abbiegen von Pkw-Führern übersehen. 1 fuhr einem wartenden Pkw auf und 1 übersah eine Bodenwelle und stürzte. Bei insgesamt 7 verletzten Pedelecfahrern waren in

drei Fällen Pkw-Führer Unfallverursacher. Fehler beim Abbiegen waren hier die wesentliche Ursache. 2 Pedelecfahrer stürzten aufgrund von Bodenunebenheiten. 1 Pedelecfahrer stieß frontal mit einem Fahrrad fahrenden Kind zusammen. Alle weiteren 11 Verletzten waren als Pkw-Nutzer beteiligt.

Es verunglückten 14 Senioren. 7 Pkw-Nutzer verunglückten aufgrund von nicht angepasster Geschwindigkeit, ungenügendem Sicherheitsabstand und Missachtung von Vorfahrtsregeln. Darüber hinaus verunglückten 3 Fahrrad und 2 Pedelecfahrer. Ein Pedelecfahrer wurde beim Abbiegen von einem Pkw-Führer übersehen. Ein Pedelecfahrer und ein Radfahrer stürzten aufgrund von Bodenunebenheiten. Ein Radfahrer kollidierte als „Geisterradler“ mit 1 Motorradfahrer wodurch beide verletzt wurden. 1 Motorradfahrer wurde beim Abbiegen eines Pkw übersehen.

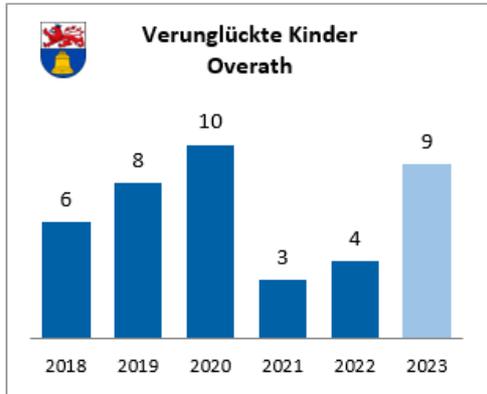


Unfallhäufungsstellen

Das Scherfbachtal und die Hauptstr. zwischen Altenberg und Blecher sind die beiden Unfallhäufungsstellen in Odenthal. Nicht angepasste Geschwindigkeit ist der Grund für die Unfallsituation dort.

8 Overath

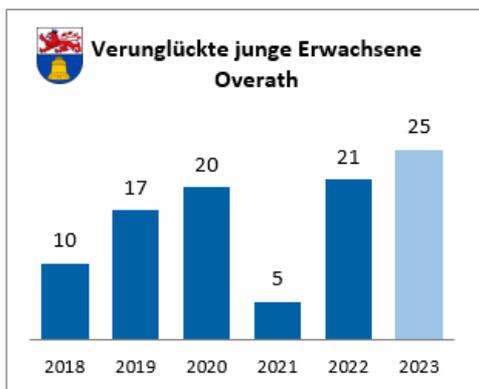
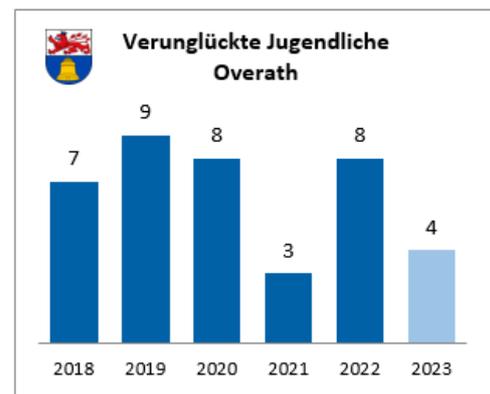
In der Gemeinde Overath wurden polizeilich 854 Verkehrsunfälle gezählt. Bei 89 Unfällen wurden 110 Personen verletzt.



3 der 9 verletzten Kinder saßen im Fond von Pkw. Ungenügender Sicherheitsabstand und Nichtbeachten des Rechtsfahrgebotes waren ursächlich. 1 Kind fuhr mit dem Tretroller gegen einen stehenden Pkw. Alle anderen Verletzten sind mit Fahrrädern beteiligt. 1 Kind wurde auf dem Fahrrad von einem abbiegen Pkw-Führer übersehen. 1 Kind überquerte mit dem Fahrrad plötzlich die Fahrbahn und kollidierte mit einem Pkw. 1 Kind stürzte im Wald mit seinem Pede-

lec. 1 Kind stürzte, als es gegen das Hinterrad eines vorausfahrenden Kindes kam. 1 Unfallhergang lässt sich nicht rekonstruieren.

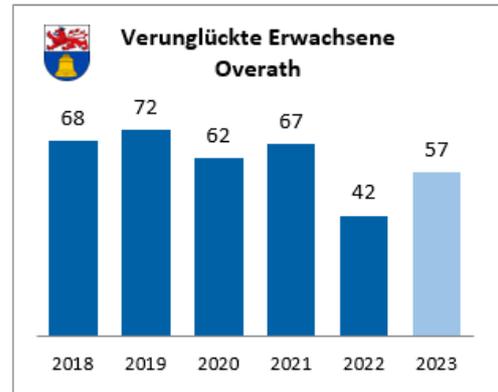
Nur 4 Jugendliche wurden in Overath verletzt. 1 Alleinunfall eines motorisierten Zweiradfahrers ist auf nicht angepasste Geschwindigkeit zurückzuführen. 1 Jugendlicher mit motorisiertem Zweirad wird aufgrund der Missachtung der Vorfahrt schwer verletzt. 2 Jugendliche werden aus gleichem Grund als Mitfahrer in einem Pkw verletzt.



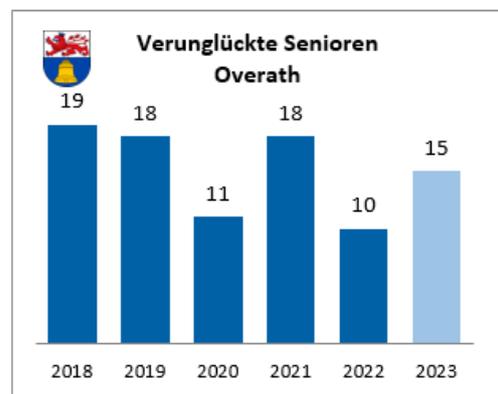
25 junge Erwachsene werden verletzt. 5 als Beifahrer, davon 3 in einem Pkw, der von einem 22-Jährigen gefahren wird und wegen nicht angepasster Geschwindigkeit von der Fahrbahn abkommt. 13 Führer von Pkw werden im Rahmen der Unfälle verletzt. Nicht angepasste Geschwindigkeit, Ablenkung und nicht genügender Sicherheitsabstand sind die häufigsten Ursachen. 1 Führer eines Quads wird bei einem Alleinunfall schwer verletzt. 4 Führer motorisierter Zweiräder

verlieren wegen nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über ihre Fahrzeuge und werden teils schwer verletzt. 1 Fußgänger wird verletzt. 1 Person verunfallt mit einem Kart.

Von 57 Erwachsenen wurden 5 als Mitfahrer in Pkw nach Auffahrunfällen verletzt. 6 Fußgänger prallten mit Pkw zusammen, wobei zwei an Fußgängerüberwegen verletzt wurden. 4 Fahrradfahrer wurden verletzt. Bei zwei Radfahrern waren nicht angepasste Geschwindigkeit und Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr die Ursachen. Aufgrund zu geringem Seitenabstands eines Pkw stürzt 1 Radfahrer. 1 Pedelec-fahrer wurde beim Rechtsabbiegen von einem Pkw-Führer übersehen. 1 Pedelec-fahrer wurde von einem Pkw angefahren. 2 Pedelec-fahrer verunfallten ohne Fremdeinwirkung. 1 Führer eines Pferdegespanns wurde durch die Pferde umgelaufen und anschließend vom Planwagen überrollt. 6 Krad-fahrer wurden verletzt. Zwei kamen wegen nicht angepasster Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab. Zwei Krad-fahrer fuhren wartenden Pkw auf. Ein Krad-fahrer kollidiert mit einem Lkw beim Überholen trotz unklarer Verkehrslage. Ein bevorrechtigter Krad-fahrer kollidiert mit einem abbiegenden Pkw. Alle anderen 29 Verletzten waren als Führer von Pkw beteiligt. Die häufigsten Ursachen waren dabei nicht angepasste Geschwindigkeit, ungenügender Sicherheitsabstand und Verstoß gegen das Rechts-fahrgebot.



15 Senioren erleiden Verletzungen. 1 Senior wurde als Mitfahrer im Pkw verletzt. Der Verursacher, selbst Senior, fuhr in den Gegenverkehr. 1 Motorradfahrer kommt aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit von der Straße ab. 1 Fußgängerin wird beim regelwidrigen Überqueren der Fahrbahn angefahren. 2 Senioren werden als Fußgänger auf Parkplätzen von rangierenden Pkw erfasst. 2 Pedelec-fahrer werden wegen Fehlern beim Abbiegen verletzt. 1 Pedelec-fahrer wird von einem rangierenden Pkw erfasst und stürzt. 1 Pedelec-fahrer bleibt an einer Bordsteinkante hängen. Es wurden keine Fahrradfahrer verletzt. 1 Senior gerät mit seinem Pkw ohne erkennbaren Grund in den Gegenverkehr. Bei 4 Senioren sind sonstige körperliche oder geistige Mängel Grund für das Abkommen von der Fahrbahn, wodurch sich diese verletzen. 1 Senior wird als dritter beteiligter Pkw-Führer unverschuldet verletzt.



Unfallhäufungsstellen

Vier Unfallhäufungsstellen sind in Overath in Bearbeitung. Die K37 bei Breidenassel kam wegen Geschwindigkeitsverstößen 2023 hinzu.

9 Rösraht

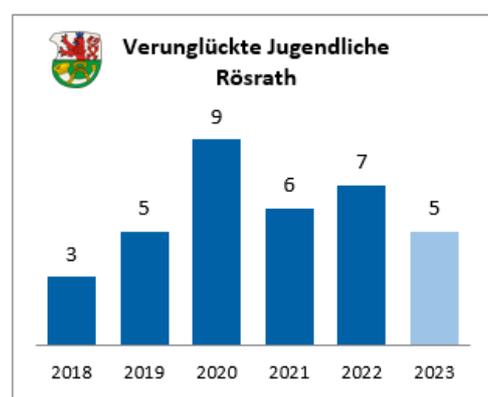
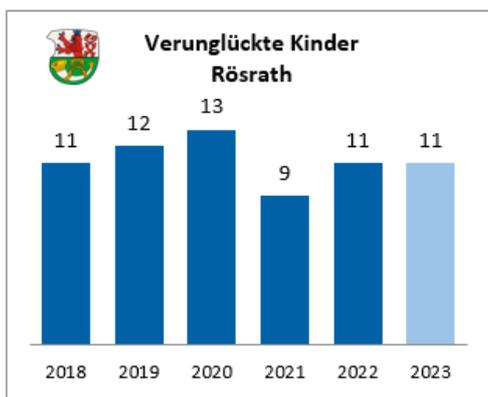
Es wurden polizeilich 749 Unfälle aufgenommen. Dabei verunglückten bei 85 Unfällen 104 Personen.

Es wurden 2 Personen bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt.

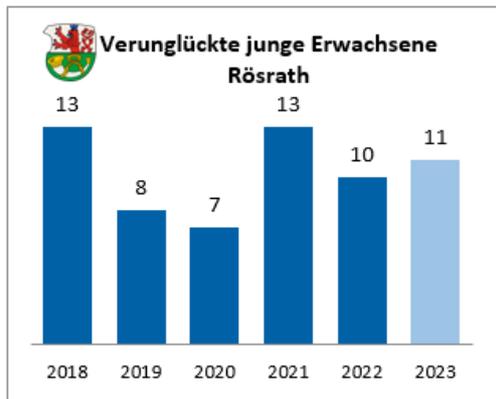
Ein 82-jähriger Rollerfahrer stieß am 02.01.2023 mit einem Kleintransporter zusammen, der aus einer Parkplatzausfahrt auf der Hans-Böckler-Str. auf die Fahrbahn fuhr. Er starb im Krankenhaus an den Folgen seiner Verletzungen.

Bei einer Vatertagstour am 18.05.2023 in Hoffnungsthal mit einem Traktor-Hänger-Gespann stürzte ein 79-jähriger Mann von der Ladefläche des Anhängers und wurde überrollt. Er starb im Krankenhaus an den Folgen seiner Verletzungen.

In Rösraht ist eine stagnierend hohe Zahl von 11 verletzten Kindern festzustellen. 2 Kinder saßen im Fond von Pkw bei Auffahrunfällen. 1 Kind war ungesichert auf dem Gepäckträger eines Fahrrades und geriet mit dem Fuß in die Speichen des Hinterrades. 2 Kinder wurden verletzt, weil sie unvermittelt mit einem Roller und einem Fahrrad auf die Fahrbahn fuhren. 1 Kind fuhr mit seinem Roller gegen 1 anderes zu Fuß gehendes Kind. Weil sie unvermittelt die Fahrbahn betraten, wurden 2 Kinder verletzt. Eines davon auch, weil es von dem Bus an der Haltestelle verdeckt auf die Fahrbahn trat und der Pkw-Führer seine Geschwindigkeit an die besondere Situation nicht angepasst hatte. 1 Kind wurde von einem abbiegenden Pkw-Führer übersehen und verletzt.

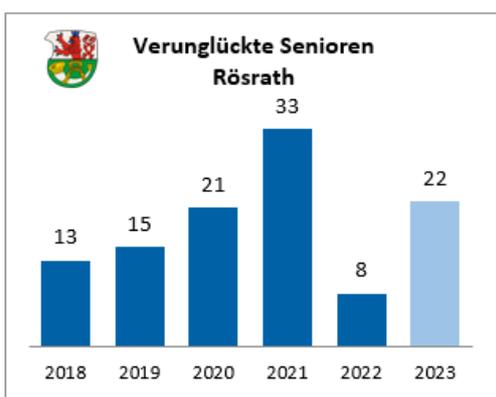
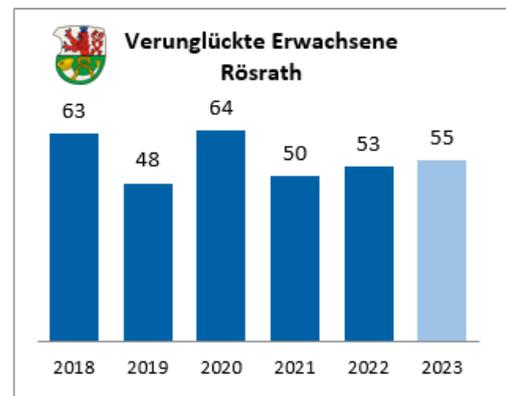


Von den 5 verunglückten Jugendlichen wurde 1 Jugendlicher als Mitfahrer in einem Pkw verletzt. 1 weiterer Mitfahrer auf einem motorisierten Zweirad wurde ebenso wie der jugendliche Fahrer (1) verletzt als ein Pkw die Vorfahrt missachtete. 2 weitere Führer motorisierter Zweiräder stürzten aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit.



Bei den Unfällen mit 11 jungen Erwachsenen waren 3 als Insassen eines Pkw beteiligt. 4 Personen wurden als Führer von Pkw verletzt, weil sie die zulässige Geschwindigkeit überschritten bzw. mit nicht angepasster Geschwindigkeit fuhren. 2 Pkw-Führer fuhren mit ungenügendem Sicherheitsabstand auf vorausfahrende Pkw auf. 1 Fahrradfahrer verunfallte mit nicht angepasster Geschwindigkeit. 1 Kradfahrer wurde von einem abbiegenden Pkw-Führer übersehen.

55 Erwachsene wurden verletzt, 7 davon als Mitfahrer in Pkw. 24 wurden als Pkw-Führer verletzt. Ursache waren in erster Linie ungenügender Sicherheitsabstand, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Ablenkung und Fehler beim Abbiegen. Als Pedelecfahrer wurden 9 Personen verletzt. Sechs verunfallten aufgrund schwieriger Fahrbahnbedingungen (Glätte / Nässe / Unebenheiten) oder bremsten so stark, dass sie sich überschlugen. 2 fuhren auf haltende Pkw auf und 1 wurde beim Abbiegen eines Pkw übersehen. 4 Fahrradfahrer stürzten nach Kollisionen mit Pkw, die sie übersehen hatten. 5 motorisierte Zweiradfahrer wurden übersehen sowohl beim Abbiegen als auch beim Anfahren und Wenden. 1 EKF wurde im Kreisverkehr übersehen. 1 Quadfahrer kam von der Fahrbahn ab. Von 3 verletzten Fußgängern wurde einer auf einem Fußgängerüberweg angefahren.



22 Senioren verunglückten teils schwer in Rösraath. Neben den 2 tödlichen Unfällen wurden bei Unfällen 2 Pedelecfahrer und 1 Motorradfahrerin schwer verletzt. Alle drei stürzten ohne Fremdeinwirkung aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit oder Unachtsamkeit. 2 weitere Pedelecfahrer stürzten, weil in einem Fall Ladung von einem vorbeifahrenden Fahrzeug fiel und es in einem anderen Fall zum Zusammenstoß mit einem Elektrokleinstfahrzeug kam. 2 Fahrradfahrer fielen mit ihren Fahrrädern im Stand um. 1 stürzte aufgrund eines Hindernisses auf der Fahrbahn. 1 Fahrradfahrer wurde beim Rechtsabbiegen übersehen. 1 Radfahrer verunfallte wegen nicht einhalten des Seitenabstandes.

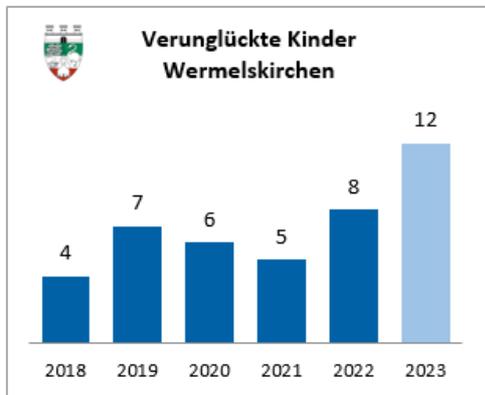
1 Fußgänger wurde beim Rechtsabbiegen übersehen und verletzt. 1 Person stürzt in einem plötzlich bremsenden Bus. 6 Führer von und 3 Mitfahrer in Pkw wurden darüber hinaus wegen ungenügendem Sicherheitsabstand, Ablenkung durch ein Mobiltelefon, nicht angepasster Geschwindigkeit und Fehlern beim Einfahren in den Verkehr verletzt.

Unfallhäufungsstellen

In Rösrath sind unverändert zwei Unfallhäufungsstellen gemeldet. Die Sülzstr. in Rambrücken wegen ungenügendem Sicherheitsabstand bei Auffahrunfällen und die Kreuzung Sülzstr. / Hans-Böckler-Str. / Arnold-Schönberg-Str. wegen Vorfahrtsverletzungen.

10 Wermelskirchen

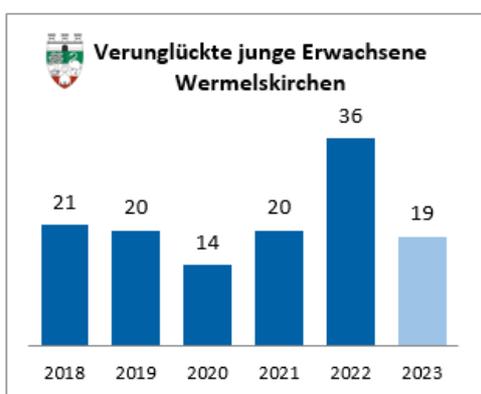
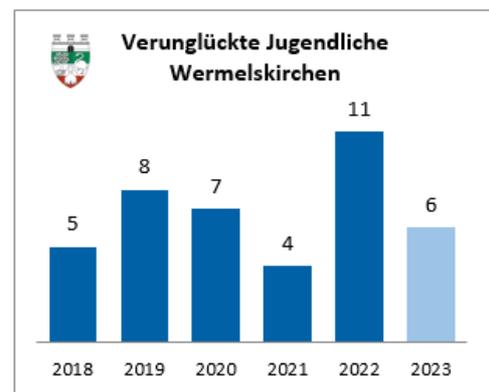
In Wermelskirchen ereigneten sich 936 Unfälle. Bei 104 Verkehrsunfällen wurden 126 Personen verletzt.



Eine deutliche Erhöhung bei den verletzten Kindern ist auch in Wermelskirchen festzustellen. 8 Kinder wurden dabei auf der Rückbank als Mitfahrer verletzt. Wesentliche Gründe für die Unfälle waren nicht angepasste Geschwindigkeit, Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot und Vorfahrtsverletzungen. 1 Kind lief ohne auf den Verkehr zu achten über die Fahrbahn und wurde von einem Pkw erfasst. 3 Kinder wurden als Fahrradfahrer verletzt. Fehler beim Abbiegen

durch Pkw, Zusammenstoß mit Pkw beim Einfahren aus einer Grundstücksausfahrt auf Gehweg und nicht angepasste Geschwindigkeit als Alleinunfall waren die Gründe für die Unfälle.

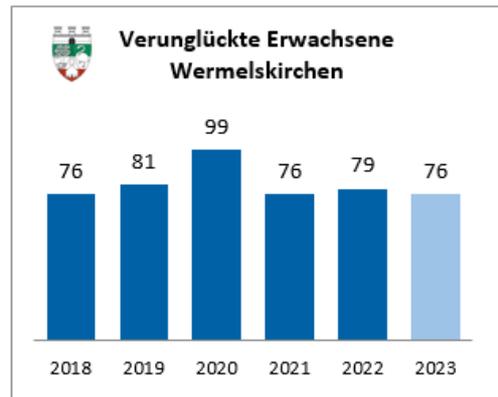
6 Jugendliche wurden bei Unfällen verletzt. 1 Jugendlicher saß als Mitfahrer in einem Pkw eines jungen Erwachsenen, der ein Alleinrennen fuhr und dabei mit einem entgegenkommenden Pkw zusammenstieß. 1 Fahrradfahrer stürzte beim Zusammenstoß mit einem Pkw auf dem Gehweg. 1 Pedelec-fahrer missachtete die Vorfahrt eines Pkw. 1 Quadfahrer fuhr mit nicht angepasster Geschwindigkeit. 1 Mofafahrer fuhr auf einen wartenden Pkw auf. 1 Mofafahrer wurde beim Linksabbiegen eines Pkw übersehen.



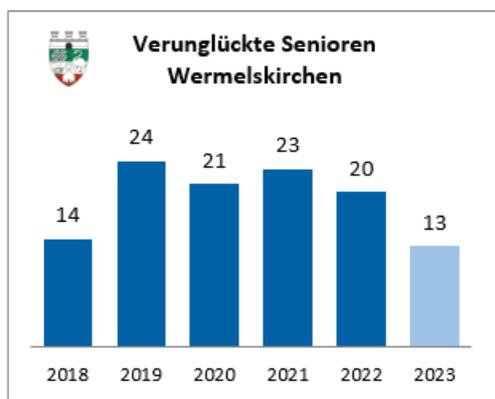
In der Gruppe der jungen Erwachsenen verletzten sich 19 Personen. 1 Mitfahrer wurde im Pkw eines (1) Gleichaltrigen verletzt, der mit nicht angepasster Geschwindigkeit und Alkoholeinfluss verunfallte. 1 Motorradfahrer überholte verkehrsbedingt wartende Fahrzeuge und wurde dann von einem einbiegenden Pkw-Führer übersehen. 2 Fahrer motorisierter Zweiräder stürzten auf Landstraßen wegen nicht angepasster Geschwindigkeit.

Die 14 weiteren Verletzten waren Pkw-Führer. Sieben davon haben selbst die Ursache für die Unfälle gesetzt. Nicht angepasste Geschwindigkeit war dabei die häufigste Ursache.

Gleichbleibend auf hohem Niveau wurden 76 Erwachsene verletzt. 7 davon waren Mitfahrer in Pkw. 13 Fahrer von motorisierten Zweirädern und Motorrädern verunglückten im Wesentlichen wegen nicht angepasster Geschwindigkeit auf den dortigen Land- und Kreisstraßen. 3 Fahrradfahrer wurde die Vorfahrt genommen, 2 Radfahrer kollidierten mit abbiegenden Pkw. 1 Fahrradfahrer stürzte wegen der Unterschreitung des Seitenabstandes eines Pkw. 3 Radfahrer wurden



verletzt, weil sie auf einen Pkw auffuhren oder von der Fahrbahn abkamen. Bei den Pedelec Fahrern sah es ähnlich aus. 3 Verletzte, die beim Abbiegen von Pkw-Führern übersehen wurden. 1 Pedelec Fahrer wird ausgebremst. 1 Pedelec Fahrer stürzt wegen Unterschreitung des Sicherheitsabstandes und 1 Pedelec Fahrer stürzt aufgrund eines eigenen Fahrfehlers. 1 Fußgänger wurde auf der rechten Straßenseite in gleicher Richtung gehend von einem Pkw-Führer übersehen. 1 Person verletzt sich im Bus, als dieser bremste. 39 Pkw-Führer wurden verletzt. Die wesentlichen Ursachen waren nicht angepasste Geschwindigkeit und ungenügender Sicherheitsabstand.



13 Senioren wurden verletzt. 1 Senior wurde in seinem Krankenfahrstuhl beim Überqueren der Fahrbahn von einem Pkw angefahren. Ein Pkw-Führer wollte einem RTW Platz machen und fuhr dabei gegen 1 Fußgänger auf dem Gehweg. 1 Fußgänger wurde beim Abbiegen übersehen. 1 Fußgänger wurde durch den entgegenkommenden Pkw verletzt. 1 Fußgänger wurde vom Pkw beim Rangieren auf einem Parkplatz angefahren. 1 Fahrradfahrer wurde

von einem abbiegenden Pkw verletzt. 1 Radfahrer stürzte wegen Glätte. 1 Motorradfahrer wurde beim Abbiegen übersehen. 1 Motorradfahrer fuhr auf einen wartenden Pkw auf. 1 Senior fuhr mit seinem Pkw in den Gegenverkehr und kollidierte mit zwei entgegenkommenden Pkw. 1 Senior verwechselte Gas und Bremse. 1 Senior stieß gegen geparkte Pkw. 1 Senior übersah einen Abbieger.

Unfallhäufungsstellen

In Wermelskirchen sind weiterhin sieben Unfallhäufungsstellen identifiziert. Drei sind weggefallen, es kamen jedoch drei neu hinzu. Wegen nicht angepasster Geschwindigkeit sind Streckenverläufe auf der L 409 in Halzenberg, Haarbach und Preyersmühle, auf der L 101 in Limmringhausen und Dreibäumen als auch die L 157 in Finkenholz aufgeführt. In Dabringhausen die Kreuzung Hilgener Str. / L 101.

Verkehrsunfallentwicklung

Rheinisch-Bergischer Kreis	2018	2019	2020	2021	2022	2023
----------------------------	------	------	------	------	------	------

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
mit Sachschaden (RBK Gesamt)	7.251	7.291	6.203	6.507	6.780	7.271
Gesamt	8.152	8.135	7.042	7.305	7.642	8.151
Anzahl VU mit Flucht	1.921	1.849	1.719	1.829	1.898	2.022
<i>davon aufgeklärt</i>	882	800	849	972	871	996
<i>Aufklärungsquote</i>	45,9%	43,3%	49,4%	53,1%	45,9%	49,3%
Anzahl VU mit Sachschaden Flucht	1.840	1.786	1.635	1.757	1.820	1.947
<i>davon geklärt</i>	831	762	788	927	825	948
<i>Aufklärungsquote</i>	45,2%	42,7%	48,2%	52,8%	45,3%	48,7%
Anzahl VU Personenschaden Flucht	81	63	84	72	78	75
<i>davon geklärt</i>	46	38	61	45	46	48
<i>Aufklärungsquote</i>	56,8%	60,3%	72,6%	62,5%	59,0%	64,0%

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder	78	80	67	70	72	110
verunglückte Jugendliche	67	67	66	47	59	45
verunglückte Junge Erwachsene	169	136	124	113	150	134
verunglückte Erwachsene	622	573	588	562	577	606
verunglückte Senioren	151	164	160	183	170	190

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw	474	500	409	446	428	550
Motorrad	120	88	107	79	86	71
Mofa / Leichtkraftrad	83	71	54	57	77	67
Fahrrad	231	184	199	173	155	150
Pedelec <small>*werden erst seit 2017 statistisch erfasst</small>	34	41	92	89	104	110
Fußgänger	105	107	114	85	108	92

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
------------------------------	---	----------------	----------------

zugelassene Kraftfahrzeuge	:	219.619	218.112	<small>*Quelle: Zulassungsbehörden</small>
<i>davon Pkw</i>	:	184.798	184.071	<small>*Quelle: Zulassungsbehörden</small>
<i>davon Motorräder</i>	:	19.307	18.953	<small>*Quelle: Zulassungsbehörden</small>

Verkehrsunfallentwicklung

Bergisch Gladbach 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Bergisch Gladbach	369	330	330	324	347	358

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Bergisch Gladbach	0	2	2	2	1	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Bergisch Gladbach	86	73	59	63	55	66
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Bergisch Gladbach	346	314	325	330	356	368
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bergisch Gladbach	432	389	386	395	412	435

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Bergisch Gladbach	35	33	24	39	34	44
verunglückte Jugendliche						
Bergisch Gladbach	28	22	21	17	20	14
verunglückte Junge Erwachsene						
Bergisch Gladbach	64	33	48	41	34	33
verunglückte Erwachsene						
Bergisch Gladbach	235	230	218	223	239	254
verunglückte Senioren						
Bergisch Gladbach	69	71	74	70	88	87

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (GL)	173	180	140	179	153	209
Motorrad (GL)	24	15	19	7	15	14
Mofa / Leichtkraftrad (GL)	38	29	20	23	27	19
Fahrrad (GL)	118	83	93	87	92	72
Pedelec (GL) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	0	13	40	28	41	54
Fußgänger (GL)	44	53	61	34	48	49

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
Einwohner Bergisch Gladbach	:	112.712	111.645

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Burscheid 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Burscheid	67	53	46	43	58	62

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Burscheid	0	0	0	0	1	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Burscheid	25	19	9	8	12	13
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Burscheid	58	45	44	42	58	63
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Burscheid	83	64	53	50	71	77

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder

Burscheid	5	7	3	3	2	7
-----------	---	---	---	---	---	---

verunglückte Jugendliche

Burscheid	6	3	5	3	1	0
-----------	---	---	---	---	---	---

verunglückte Junge Erwachsene

Burscheid	16	10	4	6	8	14
-----------	----	----	---	---	---	----

verunglückte Erwachsene

Burscheid	51	34	32	29	47	46
-----------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Senioren

Burscheid	5	10	8	8	12	8
-----------	---	----	---	---	----	---

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (BU)	37	31	19	16	29	43
Motorrad (BU)	6	4	6	2	7	6
Mofa / Leichtkraftrad (BU)	9	3	3	5	3	7
Fahrrad (BU)	22	16	14	10	6	7
Pedelec (BU) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	2	4	5	7	12	6
Fußgänger (BU)	5	5	2	10	7	4

Einwohner Kreisgebiet : 286.213 283.429

Einwohner Burscheid : 18.968 18.681

Verkehrsunfallentwicklung

Kürten 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Kürten	63	54	50	46	60	56

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Kürten	1	1	0	0	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Kürten	23	25	17	21	13	14
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Kürten	56	48	41	37	60	60
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Kürten	80	74	58	58	74	74

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Kürten	3	5	3	4	4	5
verunglückte Jugendliche						
Kürten	7	5	4	2	2	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Kürten	13	15	12	9	12	10
verunglückte Erwachsene						
Kürten	49	39	35	36	42	43
verunglückte Senioren						
Kürten	8	6	4	7	14	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (KÜ)	33	46	22	31	38	41
Motorrad (KÜ)	12	9	12	6	10	10
Mofa / Leichtkraftrad (KÜ)	7	9	3	4	2	8
Fahrrad (KÜ)	11	5	7	7	7	5
Pedelec (KÜ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	2	2	5	7	4	5
Fußgänger (KÜ)	6	3	7	3	6	2

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
Einwohner Kürten	:	20.128	19.832

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Leichlingen 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon Leichlingen	79	69	60	64	73	79

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Leichlingen	2	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Leichlingen	21	26	15	13	16	12
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Leichlingen	68	59	52	62	75	89
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Leichlingen	91	85	67	75	91	101

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Leichlingen	9	4	5	5	6	13
verunglückte Jugendliche						
Leichlingen	6	7	5	5	6	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Leichlingen	18	20	7	8	16	15
verunglückte Erwachsene						
Leichlingen	45	42	38	45	49	45
verunglückte Senioren						
Leichlingen	13	12	11	12	14	21

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (LEI)	38	39	26	27	38	47
Motorrad (LEI)	12	13	9	7	8	6
Mofa / Leichtkraftrad (LEI)	5	5	4	7	6	9
Fahrrad (LEI)	22	15	12	17	8	16
Pedelec (LEI) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	3	4	7	3	15	8
Fußgänger (LEI)	10	6	6	7	9	10

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
Einwohner Leichlingen	:	28.048	27.868

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Odenthal 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Odenthal	57	57	53	57	41	47

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Odenthal	0	0	0	1	1	2
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Odenthal	18	16	23	16	15	21
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Odenthal	51	44	49	54	34	42
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Odenthal	69	60	72	71	50	65

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Odenthal	5	4	3	2	3	9
verunglückte Jugendliche						
Odenthal	5	8	7	7	4	4
verunglückte Junge Erwachsene						
Odenthal	14	13	12	11	13	7
verunglückte Erwachsene						
Odenthal	35	27	40	36	26	30
verunglückte Senioren						
Odenthal	10	8	10	12	4	14

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OD)	30	21	30	26	16	27
Motorrad (OD)	13	9	16	15	11	7
Mofa / Leichtkraftrad (OD)	7	11	5	5	6	6
Fahrrad (OD)	9	9	12	11	7	13
Pedelec (OD) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	3	4	7	8	5	8
Fußgänger (OD)	4	3	2	3	4	2

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
Einwohner Odenthal	:	15.324	15.063

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Overath 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Overath	88	97	92	81	70	89

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Overath	1	0	0	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Overath	37	36	32	21	23	28
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Overath	72	88	81	74	65	82
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Overath	110	124	113	96	88	110

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder

Overath	6	8	10	3	4	9
---------	---	---	----	---	---	---

verunglückte Jugendliche

Overath	7	9	8	3	8	4
---------	---	---	---	---	---	---

verunglückte Junge Erwachsene

Overath	10	17	20	5	21	25
---------	----	----	----	---	----	----

verunglückte Erwachsene

Overath	68	72	62	67	42	57
---------	----	----	----	----	----	----

verunglückte Senioren

Overath	19	18	11	18	10	15
---------	----	----	----	----	----	----

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OV)	52	72	50	49	46	66
Motorrad (OV)	19	10	12	13	9	11
Mofa / Leichtkraftrad (OV)	5	8	8	3	10	2
Fahrrad (OV)	15	9	20	13	6	8
Pedelec (OV) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	6	4	9	11	9	9
Fußgänger (OV)	11	16	13	7	4	10

Einwohner Kreisgebiet : 286.213 283.429

Einwohner Overath : 27.405 27.148

Verkehrsunfallentwicklung

Rösrath 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Rösrath	80	77	95	79	81	85

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Rösrath	1	0	0	1	0	2
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Rösrath	42	17	33	32	15	19
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Rösrath	61	71	81	79	72	83
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Rösrath	104	88	114	112	87	104

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Rösrath	11	12	13	9	11	11
verunglückte Jugendliche						
Rösrath	3	5	9	6	7	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Rösrath	13	8	7	13	10	11
verunglückte Erwachsene						
Rösrath	63	48	64	50	53	55
verunglückte Senioren						
Rösrath	13	15	21	33	8	22

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (RÖ)	12	9	13	7	14	50
Motorrad (RÖ)	5	5	4	8	8	3
Mofa / Leichtkraftrad (RÖ)	5	1	4	4	6	10
Fahrrad (RÖ)	23	31	24	17	13	12
Pedelec (RÖ) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	2	3	9	14	7	13
Fußgänger (RÖ)	12	9	13	7	14	8

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
Einwohner Rösrath	:	28.889	28.712

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Wermelskirchen 2018 2019 2020 2021 2022 2023

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	901	844	839	798	862	880
davon in Wermelskirchen	98	107	113	104	132	104

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	5	3	3	6	4	6
davon in Wermelskirchen	0	0	1	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	287	253	240	203	188	201
davon in Wermelskirchen	35	41	52	29	39	28
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	797	768	768	777	835	885
davon in Wermelskirchen	85	99	95	99	115	98
Verunglückte Gesamt	1.089	1.024	1.011	986	1.027	1.092
davon in	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Wermelskirchen	120	140	148	129	154	126

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Wermelskirchen	4	7	6	5	8	12
verunglückte Jugendliche						
Wermelskirchen	5	8	7	4	11	6
verunglückte Junge Erwachsene						
Wermelskirchen	21	20	14	20	36	19
verunglückte Erwachsene						
Wermelskirchen	76	81	99	76	79	76
verunglückte Senioren						
Wermelskirchen	14	24	21	23	20	13

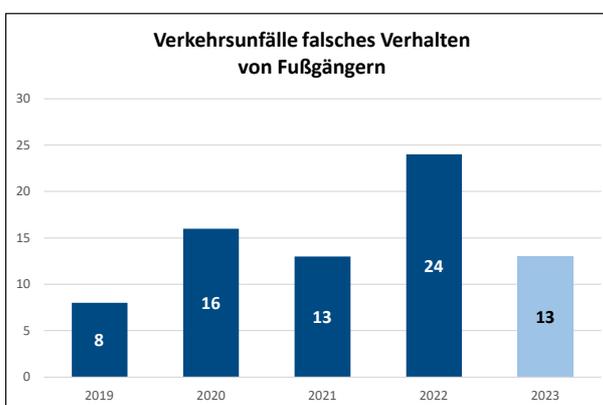
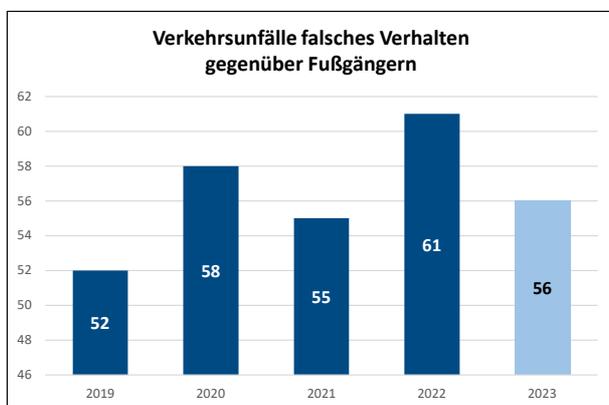
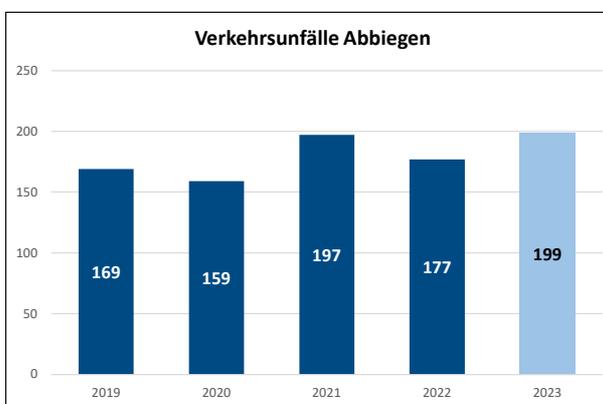
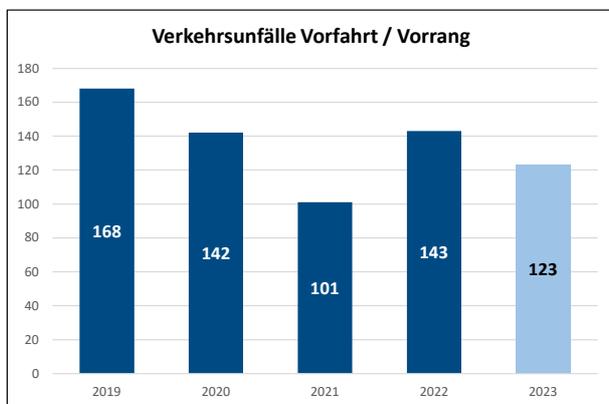
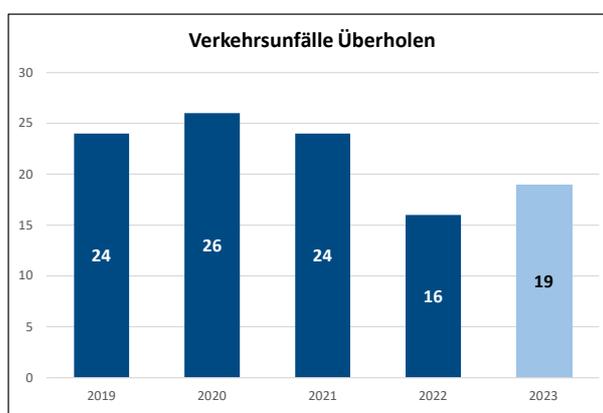
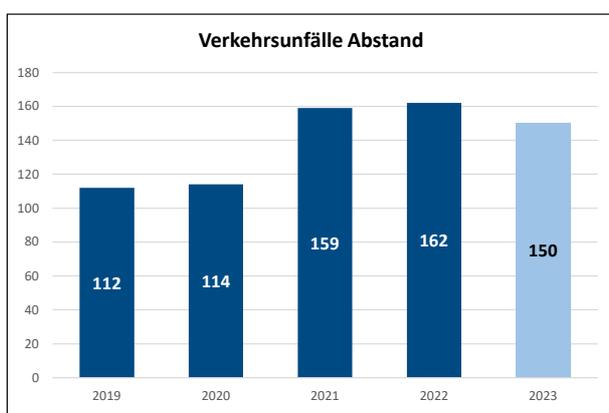
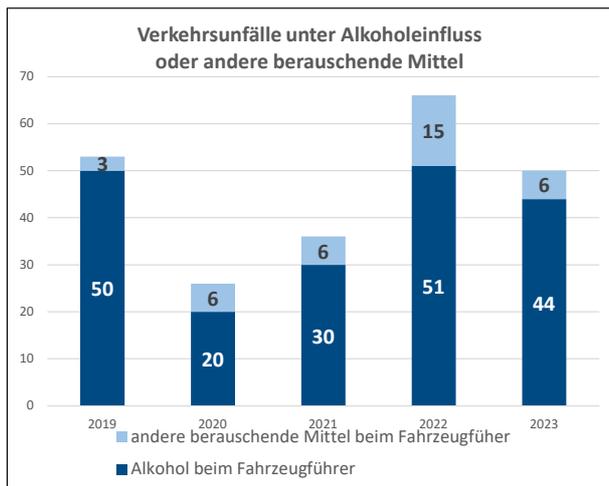
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (WE)	57	73	67	57	70	67
Motorrad (WE)	29	23	28	20	18	14
Mofa / Leichtkraftrad (WE)	7	5	7	6	17	6
Fahrrad (WE)	11	16	17	11	16	17
Pedelec (WE) *werden erst seit 2017 statistisch erfasst	1	7	10	11	11	7
Fußgänger (WE)	13	12	10	14	16	7

Einwohner Kreisgebiet	:	286.213	283.429
Einwohner Wermelskirchen	:	34.739	34.480

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfälle Kategorie 1-4 nach Hauptunfallursachen (HUU)



Erfasst sind nur Verkehrsunfällen mit Verletzten oder schwerwiegendem Sachschaden im RBK

Unfallhäufungsstellen im Rheinisch-Bergischen Kreis

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Bergisch Gladbach	Rather Weg / BAB 4 FR Köln	2017	Vorfahrtsverletzungen
Bergisch Gladbach	Turbokreisel	2018	Vorfahrtsverletzungen
Bergisch Gladbach	Bensberger Str. / Talweg	2019	Ein- / Abbiegeunfälle
Bergisch Gladbach	Driescher Kreuz	2019	Querende Radfahrer auf dem Zebrastreifen
Bergisch Gladbach	Rosenthaler Weg	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Bergisch Gladbach	Vüfelser Kaule/Wickenpfädchen	2022	Geisterradler
Bergisch Gladbach	Einmündung ALDO/Klutstein	2022	Missachtung STOP-Zeichen
Bergisch Gladbach	Dolmanstraße, zwischen Alter und Neuer Traßweg	2022	Geisterradler
Bergisch Gladbach	Alte Wipperfürther Straße (B 506)/Reuterstraße	2022	Fehler beim Abbiegen / Vorrangverletzungen
Bergisch Gladbach	Siebenmorgen / Wingertsheide / Kippekausen	2022	Missachtung der Vorfahrtsregel "rechts vor links"
Bergisch Gladbach	Odenthaler Straße 168- 192 Hebborn	2022	Geisterradler / Vorfahrtsverletzungen
Bergisch Gladbach	Stationsstraße	2023	Falsches Verhalten an Fußgängerüberwegen

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Bergisch Gladbach	Mülheimer Straße / Buchholzstraße / Gierather Straße	2023	Fehler beim Abbiegen
Bergisch Gladbach	Bensberger Straße / Am Rübezahwald	2023	Fehler beim Abbiegen
Bergisch Gladbach	Mülheimer Straße zwischen Piddelborn und Damschkestr.	2023	Keine einheitliche Unfallursache
Bergisch Gladbach	Lautrentiusstr. / Am Broich / Odenthaler Str.	2023	Keine einheitliche Unfallursache
Bergisch Gladbach	Jakobstr. / Johann- Wilhelm-Lindlar-Str.	2023	Vorfahrtverletzungen
Bergisch Gladbach	Buchholzstr. / Hermann- Löns-Str.	2023	Vorfahrtsverletzungen
Bergisch Gladbach	Gladbacher Str. / Grube Cox	2023	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Bergisch Gladbach	Hauptstr. / Cederwaldstr.	2023	Geisterradler / Keine einheitliche Unfallursache
Burscheid Hilgen	Dünweg/B 51 zwischen Ulmenweg und Eifgenweg (KVP)	2022	Geisterradler / Keine einheitliche Unfallursache
Burscheid	Nagelsbaum L 291 / K 9	2023	Vorfahrtsverletzungen
Kürten	Kürten Scherfbachtalstraße L 296 Abschnitt 4 KM 1,0 - 1,6	2020	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Kürten	Kürten Spitze Bechener Straße L 289 Abs. 5 KM 0,4 bis 0,8	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Leichlingen	Leichlingen Trompete Kreuzung Trompete/Opladener Straße/Rothenberg L 294 Abschnitt 2 KM 0,5	2013	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Leichlingen	Leichlingen Opladener Straße /Ostlandweg L 294	2020	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle
Leichlingen	Koltershäuschen/Freien- halle L 294/K 9	2022	Vorrangverletzungen
Leichlingen	Neukirchener Str. / Kirchstr.	2023	Falsches Verhalten an Fußgängerüberwegen
Odenthal	Odenthal Altenberg Hauptstraße L 310 Abschnitt 2 KM 0,8 bis 1,3	2019	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Odenthal	Odenthal Scherfbachtalstraße L 296 Abschnitt 2 KM 0,3 bis 0,8	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Overath	Overath Hammermühle Kölner Straße (vor Knoten K 38) B 484 Abschnitt 14 KM 0,2 bis 0,7	2019	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle
Overath	Overath Bilstein Sülztalstraße/Klefhaus L 284 Abschnitt 17 KM 1,8 bis 2,4	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Overath	Overath Untereschbach Olper Straße/Bahnhofstraße L 136/L 284	2021	Rotlichtmissachtung/ Ungenügender Sicherheitsabstand
Overath	K 37 Breidenassel	2023	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Rösrath	Rösrath Rambrücken Sülztalstraße L 288 Abschnitt 3,1 KM 2,9 bis 3,4	2018	Ungenügender Sicherheitsabstand / Auffahrunfälle
Rösrath	Sülztalstraße/Hans- Böckler-Straße/Arnold- Schönberg-Straße L 294 Abschnitt 4 KM 0,3	2022	Vorrangverletzungen
Wermelskirchen	Wermelskirchen Dabringhausen Altenberger Str./Hilgener Str. L 101 / K 18	2012	Missachtung STOP- Zeichen / Fehler beim Abbiegen
Wermelskirchen	Wermelskirchen Limmringhausen L 101 Abschnitt 11 KM 2,7 - 3,2	2020	Nicht angepasste Geschwindigkeit

Gemeinde	Örtlichkeit	seit	Unfallursache
Wermelskirchen	Wermelskirchen Finkenholz L 157 Abschnitt 1 KM 0,2 bis 0,7	2021	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	L 101 Dreibäumen	2022	Nicht angepasste Geschwindigkeit / Überholen
Wermelskirchen	L 409 Bereich Weiler / Haarbach	2023	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	L 409 Bereich zwischen Halzenberg u. Neuenhaus	2023	Nicht angepasste Geschwindigkeit
Wermelskirchen	L 409 Bereich Preyersmühle	2023	Nicht angepasste Geschwindigkeit